

Phänomene und Diskurse des Interreligiösen

Herausgegeben von
JOHANNES EURICH, FRITZ LIENHARD,
MANFRED OEMING, PHILIPP STOELLGER
und HENDRIK STOPPEL

*Hermeneutische Untersuchungen
zur Theologie*

83

Mohr Siebeck

Hermeneutische Untersuchungen zur Theologie

Herausgegeben von

Christof Landmesser (Tübingen) · Martin Laube (Göttingen)
Margaret M. Mitchell (Chicago) · Philipp Stoellger (Heidelberg)

83



Phänomene und Diskurse des Interreligiösen

Beiträge aus christlicher Perspektive

Herausgegeben von

Johannes Eurich, Fritz Lienhard, Manfred Oeming,
Philipp Stoellger und Hendrik Stoppel

Mohr Siebeck

Johannes Eurich ist Professor für Praktische Theologie/Diakoniewissenschaft und Direktor des Diakoniewissenschaftlichen Instituts der Universität Heidelberg.
orcid.org/0000-0002-4085-4778

Fritz Lienhard ist Professor für Praktische Theologie/Kirchentheorie und Pastoraltheologie an der Universität Heidelberg.

Manfred Oeming ist Professor für alttestamentliche Theologie an der Universität Heidelberg.

Philipp Stoellger ist Professor für Systematische Theologie an der Theologischen Fakultät der Universität Heidelberg und Leiter der Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft in Heidelberg.

Hendrik Stoppel ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft in Heidelberg.
orcid.org/0000-0002-7404-1679

ISBN 978-3-16-159254-6 / eISBN 978-3-16-160243-6

DOI 10.1628/978-3-16-160243-6

ISSN 0440-7180 / eISSN 2569-4065 (Hermeneutische Untersuchungen zur Theologie)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2021 Mohr Siebeck Tübingen. www.mohrsiebeck.com

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für die Verbreitung, Vervielfältigung, Übersetzung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Hendrik Stoppel aus der Bembo gesetzt, von Laupp & Göbel in Gommaringen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Buchbinderei Nädele in Nehren gebunden.

Printed in Germany.

Vorwort

Der vorliegende Band geht auf ein Symposium im Rahmen des von der Europäischen Union geförderten Projekts „Inter-Religio“ (FEDER/EFRE, Nr. FM/CK/N° 2016-0) zurück. „Inter-Religio“ hatte zum Ziel, nicht nur einen religionswissenschaftlich ausgerichteten Studiengang auf Masterniveau zu entwickeln, sondern in diesem Studiengang auch die Theologien der beteiligten Religionen miteinander ins Gespräch zu bringen. Das Projekt wurde federführend von der Universität Straßburg geleitet, als Projektpartner waren die Universität Basel, die Universität Heidelberg und als assoziiertes Mitglied die Hochschule für Jüdische Studien in Heidelberg beteiligt. Gemeinsam haben diese Hochschulen ein Masterprogramm entwickelt, das inzwischen an den jeweiligen Standorten gestartet ist. Studierende verbringen im Laufe ihres vier-semestrigen Studiums mindestens ein Semester an einer der Partner-Universitäten. Dadurch werden Möglichkeiten des Austauschs gefördert und Studierende erhalten so die Gelegenheit, die besonderen Schwerpunkte eines Standorts – neben christlichen Theologien besonders in Islamwissenschaft oder Jüdischen Studien – je nach Wahl in ihr Studium zu integrieren. Ebenso wurden Module für die berufliche Weiterbildung konzipiert und stehen Berufstätigen oder Ehrenamtlichen als Certificate of Advanced Studies (CAS) oder als Diplôme Universitaire (DU) zur Verfügung.

Um diese Ziele zu erreichen, wurden im Projektverlauf unterschiedliche Tagungen und Formate des wissenschaftlichen Arbeitens durchgeführt. Der vorliegende Band geht auf die im Oktober 2018 von der Universität Heidelberg organisierte internationale Tagung „Formen und Funktionen der Interreligiosität“ zurück. Leider konnten nicht alle Tagungsbeiträge verschriftlicht werden, sodass weitere Beiträge zur Ergänzung des Bandes angefragt wurden. Im Ergebnis liegt nun der Band „Phänomene und Diskurse des Interreligiösen. Beiträge aus christlicher Perspektive“ als Gesprächsangebot für den weitergehenden Dialog vor.

Wir danken den studentischen Mitarbeitenden Hanna Groß, Marie Kamlah und Simone Hankel von der Theologischen Fakultät der Universität Heidelberg herzlich für alle Unterstützung bei der Durchführung der Tagung sowie bei Formatierungsarbeiten am vorliegenden Band. Dem Herausgeberkreis der Reihe „Hermeneutische Untersuchungen zur Theologie“ gilt unser Dank für die Aufnahme, dem Verlag Mohr Siebeck für die unkomplizierte und professionelle Betreuung dieses Bandes.

Heidelberg, im Sommer 2020

Johannes Eurich, Fritz Lienhard, Manfred Oeming,
Philipp Stoellger, Hendrik Stoppel

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	V
--------------	---

Teil 1

Zur Einleitung

Philipp Stoellger

Was ist das Problem, auf das Inter-Religio Antworten sucht?	3
---	---

Manfred Oeming

Interreligiosität als Verheißung für eine zeitgemäße Exegese	9
--	---

Fritz Lienhard

Praxis des interreligiösen Gesprächs	17
--	----

Johannes Eurich

Interreligiöse Fragestellungen in der Diakoniewissenschaft	23
--	----

Hendrik Stoppel

Überblick über die Beiträge dieses Bandes	29
---	----

Teil 2

Interreligiöses in Bibel und Geschichte

Manfred Oeming

Das Alte Testament als Modell für interreligiöses Lernen?	47
---	----

Christian Stahmann

„Building up communication ...“ Johannes 4 als religionstheologische Matrix	65
--	----

Yan Suarsana

Hindus – Heiden – Sarazenen

Religionswissenschaftliche Anmerkungen zur Geschichte des interreligiösen Dialogs	85
--	----

*Teil 3**Systematische Überlegungen im Spiegel unterschiedlicher Ansätze**Reinhold Bernhardt*

Braucht es eine religionsphilosophische Grundlegung
der Religionstheologie? 105

Philipp Stoellger

Religion als transkulturelles Medium
und Hermeneutik der Differenz als Antwort auf religiöse Diversität 119

Marius Timmann Mjaaland

Interreligiöser Glaube und gute Religion
Religionsphilosophische Perspektiven zu einer neuen Disziplin 151

Magnus Striet

Unvermeidbar normativ
Über „interreligiösen Dialog“ in politischen Räumen 171

*Teil 4**Interreligiöse Praktiken**Manfred Oeming*

Essen, wie es Gott gefällt
Ein Beispiel aus dem Alltag interreligiösen Verstehens 181

Fritz Lienhard

Praxis der religiösen Alterität 205

Roland Stolte

Prophetischer Pragmatismus als interreligiöse Aufgabe 227

Andreas Herrmann

Das Spiel mit Gott
Ein Plädoyer für das interreligiöse Gebet 237

Johannes Eurich

Angefragte Identität
Zur interreligiösen Öffnung der Diakonie vor dem Hintergrund
des Wandels religiöser Sozialformen 255

Stephan Schaede

Religionspolitisches Orientierungsflimmern Einige Beobachtungen zum interreligiösen Hantieren staatlicher und kirchlicher Instanzen aus Akademiaperspektive.....	271
--	-----

Uwe Kai Jacobs

Interreligiöse und kontroversreligiöse Positionierungen im evangelischen Kirchenrecht	289
--	-----

Autorenverzeichnis	317
Personenregister	321
Sachregister	325

Teil 1

Zur Einleitung

Was ist das Problem, auf das Inter-Religio Antworten sucht?

Philipp Stoellger

Religionen gelten gern als Problem, zumindest im öffentlichen Raum. Denn angeblich sei deren beharrliche Eigenart stets intransigent gegenüber anderen Religionen und teils auch gegenüber ‚freiheitlich demokratischen Grundordnungen‘. Dass dem mitnichten so sein muss, zeigt die Geschichte des Zusammenlebens verschiedener Religionen in Europa nur zu deutlich. Das religionsplurale Spanien sowie die Religionspluralität in Europa waren und sind fast durchgängig friedlich oder zumindest weitgehend indifferent gegeneinander.

Erst in Zeiten des vermeintlich religiös motivierten Terrorismus wird von totalitären oder fundamentalistischen Extremen aus auf ‚die Religionen‘ geschlossen – und das Problem produziert, als wären ‚Religionen‘ als solche das Problem und die Wurzel des Übels. Dass Konflikte und zumal Terror diverse Ursachen und Bedingungen haben, ist geklärt. Dass Religion dazu genutzt werden kann, Terror und Konflikte zu ‚begründen‘, ist auch klar. Aber dass damit die Religion missbraucht wird, um Gewalt zu ‚legitimieren‘, gilt bei fast allen Religionsangehörigen und -vertretern als ebenso geklärt.

Insofern ist seltsam, wenn mit säkularem oder laizistischem Ton die Befriedung der Religionen gefordert wird, was doch von den Religionen selbst längst betrieben wird und in den östlichen wie den monotheistischen Religionen längst Struktur und Semantik bestimmt.

Wenn es keinen ‚Weltfrieden‘ geben könne ohne ‚Religionsfrieden‘, wird bereits vorausgesetzt, Konflikte zwischen den Religionen als Religionen seien die Wurzel des Problems, das erst einmal behoben werden müsse.

Dass es der Unfriede zwischen Menschen ist und womöglich auch der Unfriede des Menschen Gott gegenüber, ist theologisch vermutlich zustimmungsfähig. Dass daher Konflikte in und zwischen Religionen nur eine Ausdrucksgestalt des vielfältigen Unfriedens sind, sollte daher nicht vergessen gemacht werden. Als wäre Religion die Antwort auf das *unde malum*... Dass Religionen durchaus als Brandbeschleuniger dienen können, ist klar. Aber das rechtfertigt nicht den generalisierenden Rückschluss, Religionen als solche seien ‚explosiv‘ und gehörten ‚entschärft‘.

Unterscheidet man Religionen einerseits von totalitären Extremismen und unterscheidet man sie andererseits von den menschlichen wie kulturellen Ursachen

von destruktiver Gewalt, wird die Aufgabe verschoben: Nicht Religion als Religion ist das Problem, sondern die Verstrickung von ‚Religion als Menschenwerk‘ in all das, was Menschen einander antun.

Einerseits sind dann die zwischenmenschlichen Verhältnisse zu befrieden, andererseits ist Religion von solchen Verstrickungen zu befreien. Das Problem ist recht schlicht, die Bearbeitung hingegen nicht. Denn in der Bearbeitung wird das Problem nur zu leicht wiederholt. Zehrt doch die Problembearbeitung von den Bedingungen, die sie zu überwinden sucht: Unfriede und Konflikte in all dem, was Menschen einander ausgesetzt einander antun.

A. Inklusivismus statt Exklusivismus?

Religionen verhalten sich gegenüber anderen Religionen angeblich exklusiv und damit zumindest latent polemogen. Diese beliebte Denkgewohnheit verkennt allerdings (innerhalb wie außerhalb der Religionen), dass Religionen stets hybride Anfänge und Untergründe haben. Ob das als ‚Unreinheit‘ einer Religion kritisiert gehört oder zu ihrer ‚transkulturellen‘ und ‚transreligiösen‘ Kompetenz der Verständigung beiträgt, ist eigens zu diskutieren. Eine absolut ‚reine‘ Religion gibt es nicht. Und gäbe es sie – etwa nach moralphilosophischem Reinheitsgebot gebraut –, wäre sie vermutlich ebenso intransigent wie Vernunftreligionen, die alle anderen außer ihrer selbst für unrein und unvernünftig halten.

Den Exklusivismus gibt es vor allem in der Fremdbeschreibung – die den Exklusivismus zu exkludieren sucht. Gegenüber dem für positive Religionen angeblich kennzeichnenden Exklusivismus wird dann gern der Inklusivismus als Problemlösung aufgerufen. Seien doch im Grunde alle Religionen ‚übersetzbar‘ in einen ‚inklusive Monotheismus‘.

Solch eine Übersetzbarkeit aller Religionen nach Maßgabe eines interreligiösen ‚Konvertibilitätsaxioms‘ zu betreiben, ist allerdings mindestens so problematisch, wie das, was man damit zu lösen beansprucht. Wenn Exklusivismus zwischen den Religionen das Problem ist, ist dann Inklusivismus die Lösung?

- (1) Dem Inklusivismus – ob im Zeichen der Vernunft, des Einen, des Gottes hinter Gott oder über Gott, eines universalen Ethos – ist ein latenter Exklusivismus inhärent. Denn wenn alle ‚Willigen‘ und ‚Vernünftigen‘ inkludiert wären, werden die Unwilligen als intransigent letztlich doch exkludiert.
- (2) Wenn man weiterginge und einen absolut restlosen Universalismus präten-dierte, würde damit eine finale Einheitsreligion als imaginäre Größe stipuliert, die allenfalls am Ende der Geschichte zu erwarten wäre. Wozu dann noch und weshalb sollte man darauf hoffen?
- (3) Differenzierter als der radikale und exklusive Inklusivismus oder seine Übertreibung als eschatologischer Universalismus wäre der (letztlich immer von Hegel inspirierte) Vorschlag einer dialektischen Aufhebung der

Religionsdifferenzen – ob im Begriff, im absoluten Wissen, in der *unio* hinter allen Schleiern der Maya. Nur würde auch eine Aufhebungsinklusio schließlich nur zu einer weiteren Religionsoption führen: der Aufhebungsreligion, einem religiösen Esperanto nicht unähnlich.

- (4) Etwas transigent wäre der Vorschlag, einer ‚doppelten Religion‘, mit der man die Aufhebungsoption in einer Vernunftreligion zusätzlich zur jeweils ‚eigenen‘ positiven Religion empfehlen würde – also eine partikulare und eine universale. Jeder hätte dann die Aufgabe, in zwei Religionen zu leben, wobei allerdings die eine die wahre wäre, die andere die kulturspezifisch provisorische.
- (5) Solch ein ‚Sowohl-Als auch‘ müsste genau besehen noch mehr vertreten: Denn das von Assmann (u.a.) vertretene Sowohl-Als auch soll ja das Entweder – Oder des vermeintlich ‚exklusiven Monotheismus‘ vermeiden. Damit erweist sich auch das Sowohl-Als auch der doppelten Religion als latent exklusiv. Insofern müsste dann wenigstens konsequent mit Hegel vertreten werden: Sowohl ‚Sowohl – Als auch‘, als auch ‚Entweder – Oder‘. Und das wird schwierig, wenn nicht unmöglich. Mit Hegel mag man sagen, jede Positivität gehe schließlich im Begriff auf, aber damit würde die jeweils positive Religion schließlich als ‚ausgebrannte Endlichkeit‘ auf der Strecke der Geschichte des Begriffs bleiben.
- (6) Wie auch immer man die inklusive und dialektische Aufhebung konzipiert, sie produziert stets einen infernal Rest: alles andere, jeder der sich dem verweigert, kann nur noch Fundamentalismus oder Unvernunft genannt werden ... Damit *produziert* der Inklusivismus bzw. Universalismus seine eigenen ‚Feinde‘, die *Feinde* sind, weil sie sich einer bestimmten Operation verweigern.

B. Pluralismus – im Plural

Wenn Inklusivismus final neue Probleme produziert (bzw. die Probleme des Exklusivismus wiederkehren) – ist dann Pluralismus die Lösung? So heißt es immer noch von Seiten pluralistischer Religionstheorien, die die Konvertibilität der Religionen ineinander und im Grunde ihre Reduzibilität auf etwas jenseits ihrer Differenzen vertreten. Da die Wahrheit doch nur eine sein könne, könne auch das Wahre der pluralen Religionen nur eines sein, auf das sie alle reduzierbar seien.

Gegenüber den Leugnern des Pluralismus ist *deskriptiver* Pluralismus zunächst sicher eine Problemlösung, vor allem als Problemeröffnung. Denn sowohl die Exklusivisten als auch die (mehr oder weniger dialektischen) Inklusivisten *leugnen* schließlich den Pluralismus, entweder exkludierend oder inkludierend. Dabei ist allerdings ein deskriptiver Pluralismus noch leicht oder auch zu leicht äußerlich. Es wäre ein *Beobachterpluralismus*, der von wo auch immer schlicht wahrnimmt, dass es eine offenbar nicht reduzierbare Pluralität von Religionen gibt.

Davon unterscheidbar ist ein sich als Beobachter gebender *liberaler* Pluralismus: es gebe halt plurale Religionsoptionen. Das ist nicht nur selber leicht konfessorisch, sondern auch wenig weiterführend. Denn mit der These der ‚Optionalisierung‘ kann leicht ein *Cafeteriapluralismus* einhergehen: Man könne dies oder jenes wählen, je nachdem was das Tagesangebot sei. Ein so leichtfüßiger Pluralismus würde die interne und externe Konfliktivität mit dem Deutungsmuster des ‚Marktes der Möglichkeiten‘ oder ‚Optionen‘ erfolgreich vernebeln. Wer nicht nur mit leichter Ironie eine Optionalisierung vertritt, vertritt damit im Übrigen eine weitere Religionsform, die die derzeit aktuelle Religion als Option versteht. Für jede Religion, die sich halbwegs ernst nimmt, wäre das eine erstaunliche Unterschreitung ihres Anspruchs. Für eine postmoderne Religiosität hingegen wird das attraktiv sein – womit sich die These bestätigt, es handle sich um eine weitere Religionsform, oder die Transformation von Religion in Religiosität und ‚Heiligenverehrung‘, also Verehrung ‚des Heiligen‘, wer oder was auch immer das sein mag.

Ernster werden die Ansprüche der Religionen genommen, wenn man ihnen mit einem *reduktiven* Pluralismus begegnet: die Pluralität als reduzierbar auf einen Monismus (Gott über Gott o.ä.). Damit wird im Pluralismuskurs wiederholt und variiert, was bereits anhand des Inklusivismus expliziert wurde. Relevant ist diese religionstheoretische ‚Option‘, weil sie ein dominantes Theoriemuster der Religionsphilosophie oder -theologie markiert, das (nicht erst seit Hick) attraktiv ist und zu bleiben scheint. Eine Theologie der Religionen, die um solch einen ‚Metagott‘ kreist, verehrt ein religionsphilosophisches Konstrukt – was keinen Religionsangehörigen je überzeugen dürfte. Ist es doch nur eine weitere Religionsform, eine Theoriereligion.

Anders gelagert wäre ein politisch und juristisch attraktiver *indifferenter* Pluralismus im Zeichen der Neutralität, also ein ‚neutraler Pluralismus‘. Um sich aus den Religionskonflikten heraushalten zu können und ihnen gegenüber einen ‚dritten Ort‘ zu ermöglichen, wird unterstellt, es gäbe in Religionsfragen echte Neutralität, gleichsam einer ‚Schweiz‘ der Religionslandschaft. Dass solche Positionen letztlich nie neutral sind, sondern nur so scheinen, wäre ein politisches Thema. Religionstheoretisch relevant ist hier die Ambivalenz präntendierter Neutralität. Einerseits ist das als kritisches Regulativ der Weg der Wahl – in Europa und darüber hinaus. Ein juristisch konstruiertes ‚Jenseits‘ der Religion namens ‚Recht‘ kann als Regulativ für Differenzen und Konflikte anerkannt werden. Diese fiktive Neutralität hat ihren selbstkritischen Sinn gegenüber einem positiv oder negativ übergriffigen Staat und einen religionskritischen Sinn gegenüber übergriffigen Religionspraktiken. Wird diese Neutralität aber nicht mehr als Fiktion erkannt und als selbstkritisches Regulativ begriffen, wird sie zur Strategie der Neutralisierung (aller Ansprüche). Ein laizistischer Glaube an die Neutralität als Neutralisierung könnte eben dazu führen, und darin einen tiefen, erstaunlich selbstgewissen Vernunftglauben vertreten.

Die anhand des Inklusivismus gezeigte Pluralisierung in der Option eines ‚Sowohl – Als Auch‘ kehrt unter pluralismustheoretischen Bedingungen noch einmal

wieder und wäre *kombinatorischer* Pluralismus zu nennen: Man könne, ja müsse womöglich, mehreren Religionen anhängen, zumindest den beiden einer Vernunftreligion und, wer mag, auch einer positiven Religion. In pluralistischen Bedingungen hieße das, warum nur zwei? Warum nicht eine *religio triplex* oder besser gleich *religio multiplex*? Wenn es polyamore Lebensformen gibt, warum nicht auch polyreligiöse? Das lässt sich auch professionalisieren als *touristischer* Pluralismus, indem man auf den Wegen seines Lebens mal diese, mal jene Religion besucht. Und nicht zuletzt wäre eine (wieder an Hegel erinnernde) Form des *ästhetisierenden* Pluralismus möglich: im Raum der Kunst alles Mögliche beieinander zu halten – auf die Gefahr hin, dabei die vitalen Differenzen zu anästhetisieren.

C. ‚After Pluralism‘: Transpluralismus und Postpluralismus?

Es zeigt sich, dass für Religionskulturen der reduktionistische Pluralismus ebenso unverträglich ist wie der indifferente oder seine Verwandten. Die Eigenart einer Religionskultur würde stets als reduzierbar oder gleichgültig ausgegeben – wogegen sich *jede* Religionskultur wendet, die an ihren ‚unvergleichlichen‘ und ‚irreduziblen‘ Eigenarten hängt. Und welche täte das nicht?

So möglich all die genannten Pluralismen *in vitro* sind, so wenig sind sie eine Lösung des Problems konfliktiver Pluralität *in vivo*. Schon Wolfgang Welsch hatte einst auf die Schärfe des *Problems* hingewiesen, dass Pluralismus nicht allzu liberal leicht zu nehmen sei, sondern intern und extern konfliktiv ist. Daher ist die Feier des Pluralismus oder der Optionalisierung auch keine Problemlösung, sondern Problemaffirmation und -prolongierung. Ob stattdessen Transversalität (der Vernunft) oder Transkulturalität (der religiösen Kommunikation) weiterführen können, ist zu diskutieren und wohl noch eine offene Forschungsfrage. ‚Interreligiosität‘ oder weitergehend ‚Transreligiosität‘ wird dann kaum heißen können, ein darüberstehendes ‚Trans‘ zu etablieren oder ein ‚Inter‘, das wie ein Niemandsland vermeintlich neutral wäre.

Daher ist unter Wahrung der jeweiligen Singularität einer Religionskultur allenfalls ein *differentieller* Pluralismus akzeptabel: ein differenzwahrender Pluralismus. Unter diesem Anspruch steht auch – ob gewollt oder gewusst – ein *komparativer* Pluralismus der ‚Komparativen Theologie‘. Ihr differenzieller Charakter ist mit der *Theologie* markiert, ihr besonderer Status und Ort hingegen mit dem ‚Komparativen‘. Nur ist bekanntlich einigermaßen mehrdeutig und deutungsbedürftig, was das ist, ‚Vergleichen‘. Von wo, wie, wann, womit und wozu *vergleicht* man? Was tut man, wenn man vergleicht? Inkommensurables kommensurabel machen? Einen dritten Ort präntendieren, wie in einigen der genannten Pluralismen? Auch ‚Komparation‘ ist keine Lösung, die nicht neue Probleme aufwerfen würde.

Daher ist eine der Antworten auf die Problemlage die Wahrnehmung und Wahrung von Responsivität, um der Verantwortlichkeit den Religionsdifferenzen gegenüber halbwegs gerecht zu werden. Responsiv heißt nicht nur eine Antwort auf

eine Frage geben wie eine Lösung für ein Problem, sondern sich konfliktiven Ansprüchen ausgesetzt sehen, auf die man nicht nicht antworten kann. Und die Antworten haben halbwegs verantwortlich zu sein den differenten Ansprüchen gegenüber, ohne ihnen je fugenlos ‚gerecht‘ werden zu können. Diese relative Ungerechtigkeit notiert, ist doch in einer Antwort auf andere Religionen deren Andersheit zu wahren und anzuerkennen, statt sie inklusivierend aufzuheben oder sie pluralistisch zu relativieren.

Mag Recht diese Verständigung regulieren, Politik die Differenzen moderieren, Wissenschaft dieselben identifizieren und beschreiben, bleibt es in vivo des Lebens und Denkens die Aufgabe und der Anspruch an alle Religiösen unter den Zeitgenossen, eine differenzklärende und differenzwahrende Verständigung zu suchen. Verständigung mit Fremden, auch den Fremden des Eigenen ist daher das Leitmotiv der folgenden Beiträge – in all ihrer Pluralität. Das mag man responsiven Pluralismus nennen, es ist aber vermutlich weiterzugehen in Richtung eines Transpluralismus, der die nicht zu reduzierenden, nicht aufzuhebenden und nicht zu relativierenden Eigenarten der Anderen anerkennt. Diese treten besonders in vivo hervor, wie das folgende Beispiel zum Essen aus dem Blickwinkel unterschiedlicher religiöser Traditionen anschaulich verdeutlicht.

Interreligiosität als Verheißung für eine zeitgemäße Exegese

Manfred Oeming

A. Die Ausgangssituation

Unsere Gesellschaft ist zunehmend multikulturell geworden. Das sogenannte „christliche Abendland“ steckt in vielfachen Krisen.

Schon die einschlägigen statistischen Zahlen geben einen Eindruck über die drei an unserem Projekt beteiligten Länder: Die ca. 83.000.000 Einwohner Deutschlands verteilen sich unter dem Aspekt der Religionszugehörigkeit [nach den Werten, welche die Bundeszentrale für politische Bildung für das Jahr 2018 veröffentlicht hat¹] folgendermaßen: ca. 27% sind katholisch, 26% evangelisch, 1,5% orthodox, 1,1% gehören zu sonstigen christlichen Gemeinschaften; 6% sind islamisch, 0,3% sind buddhistisch, 0,1% sind hinduistisch, 0,1% jüdisch, aber die größte Gruppe von 39% ist diejenige ohne Zugehörigkeit zu einer Konfession (wobei diese Gruppe im Osten Deutschlands noch erheblich größer ist). In Frankreich stellen sich die Zahlen folgendermaßen dar: von den ca. 61.000.000 Französinen und Franzosen bezeichnen sich ca. 51% selbst als Katholiken, 9% als Muslime, 3% als Protestanten, 1% als Juden, ca. 1% als Buddhisten; 0,1% sind Hinduisten; ca. 31% erklären sich keiner Konfession zugehörig.² Für die 7.000.000 Schweizer gilt für das Jahr 2018: Die römisch-katholische Kirche mit rund 2,49 Millionen Gläubigen und einem Bevölkerungsanteil von 35,2 % ist die größte Glaubensgemeinschaft, gefolgt von den Evangelisch-Reformierten mit circa 1,64 Millionen und 23,1 % der Bevölkerung sowie dem Islam, zu dem sich etwa 396.000 Menschen oder 5,6 % der Bevölkerung bekannten. Die ca. 29.000 Hinduisten bilden 0,4% der Schweizer Bevölkerung. Die jüdischen Glaubensgemeinschaften kamen auf gut 16.000 Anhänger und 0,23 % Bevölkerungsanteil, 0,3% sind Buddhisten; 28% der Schweizer sind konfessionslos.³

Das Zusammenleben der unterschiedlichen religiösen Gruppen ist nicht einfach. Das Unwohlsein ist dabei auf allen Seiten stark; das umfassende Gefühl der Bedrohung und der Verfolgung prägt die Stimmungslage. Besonders die Minderheiten

¹ <https://www.bpb.de/nachschlagen/zahlen-und-fakten/soziale-situation-in-deutschland/145148/religion/> (13.12.2020).

² <http://informationen-frankreich.de/religionen/> (13.12.2020).

³ <https://de.statista.com/themen/2184/religion-in-der-schweiz/> (13.12.2020).

haben aus verständlichen Gründen Angst, aber auch größere Gruppe fühlen sich ausgegrenzt und benachteiligt. Der wachsende große Anteil der Konfessionslosen erlebt Religion als unangenehm fundamentalistisch, unaufgeklärt und denkfaul, ja geradezu als gewaltbereite terroristische Gefahr. Am dramatischsten erscheint die Lage in Frankreich. Man ist fassungslos über den Hass und die Aggressionen, aber man weiß nicht, wie man den Gefährdungen begegnen soll. Die Idee der pluralistischen Toleranz gewinnt bei vielen eine Schlüsselrolle. Unsere drei Gesellschaften haben Sehnsucht nach religiösem Frieden und viele glauben, dass dieser am besten hergestellt werden kann, wenn man Religion zurückdrängt und in ihrer Bedeutsamkeit massiv in Frage stellt. Stimmt das so?

Schon von daher ist der Master-Aufbaustudiengang „Interreligiöse Studien“, der in Basel, Straßburg und Heidelberg im Wintersemester 2020/21 begonnen hat, eine gesellschaftliche Notwendigkeit. Für viele, die in Punkten mit den religiösen Spannungen arbeiten (z.B. in Schulen, Betrieben, der Jugendarbeit oder im Strafvollzug), ist es sehr hilfreich, „theologische, historische, sozial- und kulturwissenschaftliche sowie kritisch-hermeneutische Kompetenzen“⁴ zu erwerben.

Aber als Alttestamentler sage ich (durchaus auch persönlich): aus der Sicht der Exegese selbst ist ein verantwortlicher und hermeneutisch reflektierter interreligiöser Umgang mit den Heiligen Schriften wünschenswert, notwendig und hilfreich. Mit dem neuen Studiengang verbindet sich im Blick auf die Exegese eine dreifache Hoffnung: Zum einen sollen bewusst biblische Themen studiert werden, die sich quer durch die Religionen ziehen, um so das Verbindende bewusster zu machen. Zum zweiten sollen die Wirkungsgeschichte(n) der Texte bewusster in die Auslegung mit einbezogen werden, als dies üblicherweise geschieht; so wächst das Verantwortungsgefühl füreinander. Drittens sollen die Ausleger lernen, mit den jeweiligen Absolutheitsansprüchen besser umzugehen, ohne diese zu negieren.

B. Interreligiöser Umgang mit den Heiligen Schriften

I. Die Grundlagentexte der anderen Religionen gegenseitig als „Kontexte“ begreifen

Die Bedeutung religiöser Grundlagentexte richtig zu verstehen, das ist das Ziel der Bibelwissenschaft. Dieses Ziel ist aber nicht so leicht zu erreichen. Das erste, was sich auch hier leicht einstellt, ist Missverstehen. Die Bibellektüre braucht ständig wissenschaftliche Kontrolle. Die methodisch entwickelten Kontrollfaktoren, das zeigt ein Studium der Wissenschaftsgeschichte klar und deutlich, verändern sich im Laufe der Jahrzehnte.⁵ Grundlegend war und ist die historisch-kritische Methode. Das klassische Theologiestudium legt den Akzent nachhaltig auf die

⁴ So die offizielle Homepage: <https://www.uni-heidelberg.de/de/studium/alle-studienfaecher/interreligioese-studien/interreligioese-studien-master> (13.12.2020).

⁵ MANFRED OEMING, *Biblische Hermeneutik. Eine Einführung*, Darmstadt 2021.

Personenregister

- Abimelech 61
Abraham 57, 63, 77, 105, 243, 273–274
Agamben, Giorgio 121
al-Baschir, Umar 80
Althaus, Paul 111
Althusser, Louis 78
Anders, Günther (Stern, Fritz) 35, 171–172, 176
Anselm von Canterbury 243
Aristeas 191
Armbruster, Jörg 277
Asad, Talal 153
Assmann, Jan 5, 49, 51
Augustinus, Aurelius 224
- Balke, Friedrich 120
Barrows, Henry 94
Barth, Hans-Martin 242
Barth, Karl 110, 122, 207
Bedford-Strohm, Heinrich 313
Belting, Hans 120
Benedikt XVI. (Ratzinger, Joseph) 174
Bernhardt, Reinhold 70, 82
Bhabha, Homi 31, 76–78
Bielefeldt, Heiner 274
Boehm, Gottfried 120
Bonhoeffer, Dietrich 247–248
Bouteflika, Abd al-Aziz 80
Bredekamp, Horst 120
Bronfen, Elisabeth 130
Brooks, Patrick 68
Buber, Martin 35, 82, 156–157, 168
Bultmann, Rudolf 122
Busemann, Bernd 283
Butler, Judith 78, 83
- Callixt, Georg 214
Calvin, Johannes 219–220
Casanova, José 152
Cassirer, Ernst 146
- Cavell, Stanley 119, 140
Charim, Isolde 280
Cicero, M. Tullius 82
Clayton, John 128
Collingwood, Robert George 141
Comte-Sponville, André 19
Conrad, Sebastian 87
Crüsemann, Frank 274
- Dabrock, Peter 41, 264
Dalferth, Ingolf U. 251–253
Danz, Christian 32, 106–108, 114, 239
David 51
Dayan, Daniel 143
Delitzsch, Friedrich 50
Derrida, Jacques 78, 82
Deussen, Paul 92
Diebner, Jörg 51
Douglas, Mary 192
Dube, Musa 30, 73–75, 79
- Ea 54
Elia 92
Eliade, Mircea 91
Engell, Lorenz 120
Enlil 54–55
- Fanon, Frantz 77–78
Feil, Ernst 99
Feuerbach, Ludwig 207
Feyerabend, Paul 124
Flenser, Karin 167
Freud, Sigmund 202
Fritsch-Oppermann, Sybille 272
Fukuyama, Francis 272
Fürst, Michael 274, 287–288
- Gabriel, Karl 257
Gadamer, Hans-Georg 146
Gilgamesch 54–56

- Goodman, Nelson 146
 Gökdemir, Feyzullah 281
 Görg, Manfred 51
 Green, Renée 77
 Greive, Wolfgang 272
 Grotius, Hugo 122

 Habermas, Jürgen 39, 124, 153, 234, 236
 Ham 58
 Harnack, Adolf von 135
 Hasenklever, Andreas 275
 Hedges, Paul 156
 Hegel, Georg Wilhelm Friedrich 4–5, 7, 77, 88, 92, 142
 Heidegger, Martin 76, 146
 Heinemann, Stefan 268
 Herder, Johann Gottfried 130
 Herkules 51
 Heschel, Abraham Joshua 232, 234
 Hick, John 6, 123, 127, 173, 210
 Hiob 12
 Hirschler, Horst 283
 Hod-Hochwald, Tuvia 189
 Horus 51
 Huber, Wolfgang 274
 Hume, David 88
 Huntington, Samuel 272

 Isaak 63
 Isis 51

 Jakob 63, 184, 215
 Jakobus 195
 Jafet 58
 Jesus Christus 12, 13, 30, 51, 58–60, 63, 66, 70–80, 105, 112–113, 115, 168, 172, 194, 196, 203, 208, 214–215, 218, 222–224, 242, 252, 254–255, 257, 263, 270, 291, 298
 Joas, Hans 125, 153
 Johannes 71, 79, 82, 215
 Johannes Paul II. (Wojtyła, Karol Józef) 237–238
 Josef 59, 184
 Josua 203

 Kant, Immanuel 36, 88–91, 96, 134, 172, 175–176, 284
 Kaufmann, Thomas 68, 123
 Keel, Othmar 29, 52–53

 Khorchide, Mouhanad 282
 Kierkegaard, Sören 246–247
 King, Martin Luther 230–232, 234
 Knitter, Paul 26, 256, 265
 Kopernikus, Nikolaus 115, 213
 Krishna 97
 Kuenen, Abraham 68
 Küng, Hans 127

 Lacan, Jacques 220
 Laclau, Ernesto 31, 79–80
 Lange, Friedrich Albert 90
 Latour, Bruno 39, 227–230, 234
 Leibniz, Gottfried Wilhelm 88
 Leirvik, Oddbjørn 34–35, 151, 155–159, 161, 163–165, 167–170
 Lemche, Nils Peter 51
 Lessing, Gotthold Ephraim 63–64, 173
 Levinas, Emmanuel 35, 77, 82–83, 120, 132, 142, 156–157, 162
 Liebsch, Burkhard 120
 Lindbeck, George A. 251
 Locke, John 88
 Lukas 58
 Lull, Ramon 31, 86, 98–102
 Luther, Martin 42, 66, 68, 142, 163, 297, 277, 287
 Luxemburg, Rosa 108
 Lyotard, Jean-Francois 145

 Maaser, Wolfgang 265
 Maimonides 191
 Malkowski, Rainer 275
 Marchart, Oliver 80
 Margull, Hans-Jochen 81
 Maria 51
 Marquard, Odo 122
 Marx, Karl 151
 Marx, Reinhard 313
 Matthäus 195–196
 Maul, Stefan 54
 Mazyek, Aiman 275
 Mehlhausen, Joachim 313
 Meireis, Torsten 24
 Meister, Ralf 282, 286
 Merleau-Ponty, Maurice 120, 141
 Mohagheghi, Samideh 274
 Mohammed/Muhammad 12, 13, 39, 59, 60, 63–64, 100, 129, 197, 235–236, 247, 253

- Moloch 47–48
 Moltmann, Jürgen 113
 Mose 48, 50, 51, 64, 184, 186, 195, 203
 Mouffe, Chantale 31, 79–80
 Moulin, Dan 166
 Moxter, Michael 32–33, 106, 108
 Moyaert, Marianne 162–163
 Müller-Fahrenholz, Geiko 275
 Müller, Adam 68
 Müller, Friedrich Max 91–92

 Nelavala, Surekha 30, 73, 75, 79, 81
 Neuser, Adam 69
 Nietzsche, Friedrich 128
 Nikolaus von Kues 31, 86, 98–102
 Noah 55–61

 Odysseus 51, 77
 Orelli, Conrad von 68
 Osiris 51
 Otto, Eckart 50–51
 Otto, Rudolf 91, 128

 Panikkar, Raimon 123
 Pannenberg, Wolfhart 111, 130
 Paret, Rudi 12, 60
 Paulus 13, 60, 139, 194, 240, 243
 Petrus 70, 195
 Pfeleiderer, Otto 68
 Phillips, Dewi Zephaniah 40, 241–244,
 246–248, 254
 Philo von Alexandria 191
 Pias, Klaus 120
 Pompey, Heinrich 26, 263
 Pörksen, Anke 287
 Ptolemäus 115, 213
 Pury, Albert de 52

 Rade, Martin 91
 Rahner, Karl 91, 208
 Randeria, Shalini 87
 Rawls, John 159
 Reuter, Hans Richard 24
 Ricœur, Paul 82, 141, 162, 211
 Ritschl, Dietrich 251
 Roebben, Bert 161
 Rothschild, Walter 275
 Roy, Olivier 153
 Roy, Rammohan 88, 95–96

 Rüeegger, Heinz 23–24, 259, 263–264

 Said, Edward 67
 Said, Jawdat 236
 Samson 51
 Sartre, Jean-Paul 77
 Sass, Hartmut von 244
 Schirrmacher, Thomas 67
 Schleiermacher, Friedrich 31–32, 88–89,
 91–92, 97, 106, 108–110, 177
 Schmid, Konrad 52
 Schmidt, Werner H. 62
 Schmitt, Carl 122
 Schnädelbach, Herbert 174
 Schorsch, Jonathan 200
 Schumann, Olaf 168
 Sem 58
 Siegert, Bernhard 120
 Siegwalt, Gérard 218
 Sievers, Jonah 274
 Sigrist, Christoph 23, 259, 263–264
 Smith, George 54
 Solon 51
 Spivak, Gayatri Chakravorty 79
 Stein, Edith 313
 Stoellger, Philipp 154, 158
 Stosch, Klaus von 244, 276
 Sugirtharajah, Rasiah 73
 Swidler, Leonard 71

 Theißen, Gerd 25
 Thompson, Thomas 51
 Tillich, Paul 114–115, 122, 131
 Torontle, Mositi 74
 Troeltsch, Ernst 31, 68, 91, 93–94, 97, 100,
 107, 110, 272, 283–284
 Tylor, Edward Burnett 92

 Utnapischtim 54–55

 van der Leeuw, Gerardus 128
 Vedānta, Advaita 96
 Vivekānanda, Svami 31, 92, 95–97, 100
 Vogt, Carl 90
 Voss, Christiane 120

 Wainwright, Geoffrey 254
 Waldenfels, Bernhard 76, 120, 132, 141
 Warneck, Gustav 110

- Weil, Stephan 282, 287
Wellhausen, Julius 135
Welsch, Wolfgang 7, 129
West, Cornel 39, 229–230, 232, 234, 236
Whitehead, Alfred North 129
Wittgenstein, Ludwig 40, 241–242, 244–247,
251
Wrogemann, Henning 40, 67, 240–241, 244,
250
Yoldas, Mustafa 274
Zerminski, Andre 280
Zimmermann, Mosche 275

Sachregister

- Abendland 9
Abendmahl 196
– ~sritus 290
Abgrenzung 37, 41, 62, 64, 77, 87, 89, 117,
187, 190
– ~sbedürfnis 136
– ~sbewegung 87
– ~sstrategien 235
– völlige/radikale 47, 49, 50
Absolutes 36, 119
Absolutheit 31, 81
– ~sheitsanspruch 10, 12, 15, 29, 47–48, 62,
93
Abstraktion 239
– abstrakte Frage 244–245
– abstrakte Vorstellung 108
– abstrakter Gottesbegriff 40
– abstrakte/r Religion/sbegriff 32, 114, 161,
267
Achtung 35, 61, 64, 212
– der Menschenwürde 299
Aggression/Aggressivität 10, 220
Alkohol 37, 182, 198–201
Allah 59–60, 63, 67, 197–199, 239, 249
Allversöhnung 121
Alte Kirche 105,
Alterität *s.a.* Andersheit 18, 34, 107, 116,
131, 139, 157, 205
Altes Testament *s.a.* Hebräische Bibel 12–14,
48–63, 110, 182
Amsterdam 162, 312
Andacht 274, 309–310
Ander/e/er/es 107, 141, 143
– ~sartigkeit 18, 131, 225
– ~sglaubender 11, 108, 164, 280, 297
– ~sheit 8, 49, 105, 107, 114, 132, 147
– ~ssein 158, 205–207, 224
Aneignung 33, 252
– der Gnade 113
– des Fremden 148
– des Glaubens 209
Anerkennung 27, 33, 77, 119, 206, 219, 223,
233, 267, 286
– ~sprozess 76
– ~sverhältnisse 147
– der Alterität 116
– der Diversität 132, 141, 144
– des Anderen 8, 14, 32
– relative 105
– soziale 210
– verkennende 78
– wechselseitige / gegenseitige, reziproke 64,
71, 107, 142, 158
Angesprochene/r 72, 74, 78–79
Angst 49, 152, 166, 170, 207
Animismus 92
Anrufung *s.a.* Interpellation 31, 38, 78, 220
– interreligiöse 249
Anschauung 27, 91, 266
– Lebens~ 157, 164–165
– Welt~ 70, 113, 263, 297, 300
Anspruch 141–144, 147, 149
– auf Göttlichkeit 219, 240
– totaler 173
Antagonismus 68, 80, 121, 132
Anthropologie 56, 94, 110, 131, 138, 172,
174
Antiislamismus 299
Antijudaismus *s.a.* Antisemitismus 172, 196,
295, 298–299
Antike 11–12, 14, 50
– Glaubenswelt 52, 71, 75, 82, 181, 188
– Spät~ 214
Antisemitismus *s.a.* Antijudaismus; Juden,
~feindlich 81, 293, 295, 298
Apokalyptik 50
Arche 54, 57–59
Asymmetrie 19, 35, 75, 78–79, 82, 157–158,
269
Atheismus 125–126, 162, 165, 167, 210

- Atheist 23, 158, 167, 202, 209
- atheistische Spiritualität 19
- Neuatheist 170
- Staats~ 17
- Auferstehung 13, 63, 208
- Aufklärung 12, 15, 63, 82, 88–89, 174, 176, 214–215, 280
- aufgeklärt 162–164
- Dialektik der 143, 174
- Religions~ 279
- Selbst~ 176
- unaufgeklärt 10
- Ausbeutung 80, 83
- Ausschluss 26, 35, 38, 48, 81, 144, 147, 221, 224, 263
- Außen 87, 115, 121, 132–133, 135, 139, 144, 156, 194, 215, 234, 246, 261–265, 268, 301
- ~perspektive 70, 114, 116, 134, 138, 213
- ~politisch 278
- konstitutives 68, 80
- Authentizität 110, 115–116, 160, 261, 266, 307
- Autonomie 38, 63, 176
- der Kirchen 17
- Autorität 55, 198–199
- ~sbeweis 99
- autorisiert 309
- autoritär 19, 267

- Barmherzigkeit 198, 263
- Gottes 68, 249, 253
- unbarmherzig 266
- Beerdigung 284
- Befreiung 75, 108, 183, 195, 222–223, 225
- ~stheologie 159
- Befreier 249
- Begegnung 47, 51, 64, 71, 73–75, 77, 80–81, 83, 115, 168, 214, 216–217, 238
- diakonische 19, 265, 267, 270
- interreligiöse 18, 61, 95, 107, 275, 297
- Begehren 127–128, 220
- Tauf~ s. Taufe, ~begehren
- Behörde 206
- Religions~ 287
- staatliche 154
- Bekanntnis 70, 72, 112, 121, 193, 213, 247, 251, 261, 265, 294, 296, 308–309
- ~bildung 294–295
- ~bindung 133, 138, 308
- ~fragen 290, 294
- ~schriften 290, 294–295
- ~uniert 312
- religiöses 18
- Sünden~/Schuld~ 246
- Bergpredigt 68
- Beschneidung 193, 195
- Bewusstsein 52, 166, 175, 213, 230, 247
- ~swandel 232
- Bewusstmachung 15
- Freiheits~ 107
- Selbst~ 61, 107–108, 128, 257
- Transzendenz~ 110
- Beziehung 19, 71, 80, 110, 115, 127, 130, 155, 220–221, 246, 269
- historische 12, 53
- interreligiöse 11, 113, 213
- zu Christus 216, 226
- zu Gott 212, 217, 248
- Bibel 13, 15, 50–51, 53, 56, 59, 71, 74–75, 139, 157, 163, 185, 201, 222, 234, 240
- ~hermeneutik 73, 163
- ~wissenschaft 10, 12, 14–15
- hebräische s.a. Altes Testament 11, 13, 47, 51–52, 82, 182–183
- Bild 14, 100, 120, 129, 142, 143, 181, 235, 252
- ~ersturm 69
- ~erverbot 48
- Eben~ Gottes s. Ebenbild Gottes
- Götter~ 48, 207
- Gottes~ 220, 240, 244–245, 249, 251
- Selbst~ 220
- Vor~ 56, 58, 60, 154, 209, 255
- Welt~ 90, 92–93, 216, 220
- Bildung 132, 137, 160, 256, 285, 305, 310
- interreligiöse 61, 309–310
- religiöse 279, 307, 309
- Weiter~ 28
- Blut 184, 188, 190, 195–199, 201–202
- ~sverwandschaft 59
- Böse(, das) 55–56, 127, 210, 222
- böse Gedanken 196
- Gut und 25, 191, 220
- Brahmanismus 95, 97
- Buddhismus 9, 11–14, 19, 26, 97, 101, 105, 110, 129, 161, 165, 211, 264
- Buddhisten 158, 167, 202
- Bund 48, 59, 72, 202, 295–296

- ~esvolk 71, 193
- ~eszeichen 56
- Ehe~ 303
- Buße 58
- Chiasmus *s.a.* Verschränkung 129, 141, 144
- Christen 13, 18, 58, 66, 69, 81, 99–101, 154, 161, 167–170, 182, 195, 201–203, 206, 208–209, 237, 239–241, 243, 246, 249, 252–254, 272, 274, 277–279, 281, 292, 295, 298, 305, 310
- ~tum 11, 13–14, 18–19, 51, 58, 61–63, 71, 74, 81, 89, 93, 97, 99, 101, 109, 115–116, 121, 134–137, 139, 143, 152, 156–157, 165–166, 172, 182, 194, 196–197, 203, 207–209, 211, 214–217, 226, 239–240, 242–244, 250, 252, 254, 259, 269, 272–274, 276–277, 281, 284, 293
- ~tümer 121
- christliche Perspektive *s.* Perspektive, christliche
- christliche Tradition *s.* Tradition, christliche
- Heiden~ 195
- Juden~ 195
- Nicht~ 208, 306
- Christologie 40, 107, 108, 168, 173, 216–217, 224–225
- christologische Grundlegung / Begründung 25, 32
- christologisches Dogma 251, 253, 259, 263
- Comparative Religion 151
- Comparative Theology *s.* Theologie, Komparative
- Dänemark 51, 153–154, 160, 166
- Denken 8, 14, 87, 90, 102, 218, 221, 227, 250–252
- Anders~de/r 280, 297
- interkulturelles 12
- kritisches 167, 230
- prophetisches 230, 234
- Um~ 13, 256
- und Handeln 71, 212, 216
- Denomination 69, 279, 281, 284
- Deuteronomium 47, 50, 186
- deuteronomistisch 62
- Deutung 12, 25, 107, 115, 123, 228
- ~sbedürftig 7
- ~shoheit 135, 137–139, 257
- ~smacht 78, 120, 121, 127, 129, 133, 135, 137–138, 143, 145, 154, 157, 158, 170, 227, 233–235
- ~smuster 6, 122–123, 125, 128, 132, 142
- ~ssystem 172
- Lebens~ 129
- Neu~ 63
- religiöse 23, 270
- Um~ 11, 194
- Diakonie 19, 23, 26, 27–28, 205, 223, 255–270
- ~wissenschaft 23, 27
- diakonisches Handeln *s.* Handeln, diakonisches
- Diakonisse 260
- Dialektik 141, 276, 283
- der Aufklärung *s.* Aufklärung, Dialektik der
- Dialektische Aufhebung 4–5
- Dialektische Spannung 61, 80
- Dialektische Theologie 110
- Dialog 13–14, 18, 67, 71, 73, 75, 83, 94, 101–102, 115–116, 152, 155–159, 169, 173, 175–177, 201, 208–209, 211–213, 215, 222, 224, 232, 264–266, 274, 297, 305, 314
- ~philosophie 82, 156, 159
- ~praxis / Praxis des 17, 72, 154–156, 158
- christlich-buddhistischer 14, 19
- christlich-hinduistischer 14
- christlich-islamischer 14, 18, 66, 69, 167, 206, 209, 238–239, 250, 253
- christlich-jüdischer 18, 65, 206
- der Religionen / Religions~ 82, 91, 154, 156–157, 160, 168, 173, 176–177, 275
- interreligiöser 17–21, 27, 47, 65, 69, 70–72, 81, 85–86, 94–95, 98–102, 152, 156, 159, 161, 163, 170, 171–173, 175–177, 182, 205–206, 209–210, 217, 221, 223, 225, 227, 232, 238, 245, 248, 250, 253, 256, 272, 279, 289, 299–300, 308, 310
- ökumenischer 70
- Diaspora 194, 272
- Dichotomie 87
- Differenz 5–8, 26–27, 53, 55–56, 64, 66, 70, 80, 82, 116, 119–120, 122, 125–133, 139–141, 143, 145–149, 156, 177, 219, 249–250, 252, 263, 265, 275
- ~erfahrung 107

- ~ierung 80, 131, 135, 152, 172, 237–238, 241–242, 257, 300
- ~sensibel 27, 265
- ~während 7–8, 145
- Aus~ierung 40, 126, 128, 131, 135–138, 255
- differenziell 7
- Ent~ierung 127–128, 221
- In~ 3, 6, 7, 120, 122–126, 128, 140–142, 144–145, 147, 151
- kulturelle 94
- Nicht-In~ 123–125, 140, 142, 144–149
- ontisch-ontologische 76
- Religions~ 5, 7, 157
- Distanz 18, 26, 34, 105, 126, 133, 138–140, 148, 170, 202, 209, 260, 264
- ~ierung 13, 132, 170
- Äqui~ 17, 278
- kritische 182, 207
- Disziplin (wissenschaftliche) 90, 134, 138–139, 146, 151–152, 154–156, 158–159, 161, 170
- inter~inär 26, 233
- Diversität 27, 70, 126–133, 139–140, 142, 144
- ~smanagement / diversity management 28
- irreduzible 144–145
- konfliktive 139, 145
- religiöse 98, 119, 126, 130–132, 140–142, 145–146, 148, 256, 279, 281
- Dogma 216, 249–250
- der Trinität 249–251
- ~tik (theologisch-wissenschaftlich) 70, 106–109, 111, 114, 168–169, 214, 216, 252, 265
- ~tisch (kritische Verwendung) 48, 67–68, 93, 98, 100, 122–123, 134, 155
- ~tismus 53
- Doppelmitgliedschaft 300
- Doppelte Religion 5
- Dualismus 121–122, 145

- Ebenbild Gottes 189, 299, 263
- Ehe 20, 49, 149, 195, 274, 300–301, 303
- interreligiöse 20, 212, 214, 225–226, 314
- Eigene (, das) 5, 8, 53, 61, 87, 107, 131–132, 142–143, 149, 267
- Einheit 69–70, 90, 93, 96, 127–129, 142–146, 210
- ~sbrei 15, 53, 64
- ~sreligion 4
- der Kirche / des Christentums 69, 195, 298
- Gottes 239–240
- Einzelne/r/s 17, 20, 56, 91, 169, 224, 257
- Ekklesiologie 58, 70, 82, 194, 255, 304
- Empathie 230–231, 233
- Empirie 24, 33, 94, 110, 117, 127, 136, 138, 166, 172, 191, 313
- Endlichkeit 5, 94, 174, 177, 219, 220–225
- endliche Freiheit s. Freiheit, endliche
- Un~ 72, 96, 135
- Endzeit 58
- Engel 60, 63, 184, 229
- England 166–167
- Erbe 49, 53, 58, 125, 235
- Erfahrung 14, 66, 81, 87, 90, 92, 94, 98, 107, 132, 163, 173, 224, 257, 267, 298, 307
- Dialog~ 248–249
- Differenz~ 107
- Grenz~ 77
- innere 19, 92, 212
- Lebens~ 12
- religiöse 19, 72, 91, 162, 226
- subjektive
- Ur~ 298
- ~sprozess 27
- ~sräume 266–267
- Erinnerung 125, 230
- ~skultur 13
- Erkennbarkeit 162, 251, 260, 268–270, 301
- Erkenntnis 83, 90–92, 96–97, 100–101, 235, 250
- ~quelle 86, 116–117
- ~theoretisch 230, 236
- ~weise 94
- Gottes 53, 219
- religiöse 96
- von Gut und Böse 220
- Erlösung 94, 129, 207–209, 222, 252, 263
- ~sbedürftig 25
- aller s.a. Allversöhnung 208
- Erlöser 58
- Erzählung 53, 55–56, 58–59, 61, 63, 74–75, 165, 234, 243, 248
- Eschatologie 4, 121, 216
- Essen s.a. Speise 75, 155, 181–193, 196–203, 220

- Essenz 72, 87
 – ~ialismus 77
 Ethik 21, 24, 48, 61, 64, 67, 83, 108, 142–143, 147, 154–155, 163–165, 168–170, 176–177, 191, 195–196, 209, 213, 223, 226, 230, 233, 261, 265, 270, 284, 304
 – Ethisierung 194
 – Sozial~ 196, 265, 304
 Europa 3, 6, 19, 68, 74, 87–89, 92, 96, 106, 111, 137, 144, 151–153, 155, 161, 163, 166, 173, 199–200, 205, 207, 211–212, 229, 255, 281, 289, 298, 304, 313
 – Ost~ 280
 – West~ 205, 235
 Evangelikal 207
 Evangelisch 9, 106–108, 111, 165–166, 238, 301, 303, 305, 310
 – ~e Akademie 271
 – ~e Kirche/n 50, 66, 111, 113, 238–239, 255, 269, 278, 283, 285–288, 290–295, 297, 303–306, 309, 311–312
 – ~e Perspektive 108, 274
 – ~e Theologie 139, 276, 283, 298, 300
 – ~er Religionsunterricht 307–308
 – ~es Kirchenrecht 289–291, 314
 Evangelium 68, 209, 214, 267, 270
 – Johannes~ 75, 196, 240
 – Kommunikation des 18–19, 112
 – Markus~ 240
 – Matthäus~ 196
 Exegese 9–12, 14, 73
 Exil 187–188, 278–279
 – post/nach-~isch 185, 187, 236
 Existenz 77, 79, 96, 146, 212
 – ~ialphilosophie 76
 – ~iell 71, 77, 157, 227, 232
 – Gottes 243, 254
 – individuelle 20, 257
 – Ko~ 18, 83, 126
 – menschliche 99–100
 Exklusiv 5, 123, 127, 137, 172
 – ~ismus 4, 12, 20, 120–122, 124, 207–208, 211, 217–218
 – ~ivität 216–218, 223
 – Exklusion 123, 131, 144, 149
 Exodus 234
 Extremismus 3, 121, 167, 170
 – christliche 165–166
 – interreligiöse 20
 Feier 20, 42, 83, 212, 251, 274, 310
 – ~tag 42, 285, 287–288
 – interreligiöse 206, 309, 313
 Feminismus 73, 75, 162
 fides *s.a.* Glaube 99–102
 Finnland 160
 Fleisch (Nahrung) 181, 183–186, 188–191, 193, 197–202
 – Schweine~ 187, 191, 198, 201
 Fortschreibung 11, 75, 146
 Fortschritt 102, 136, 137, 228–229, 280
 – ~sgeschichte 97
 Framing 75, 131
 Frankreich 9, 10, 17, 153, 154, 206, 299
 Freiheit 55, 108, 135, 137, 140, 171, 174, 193, 202, 302, 305
 – ~lich demokratische Grundordnung 3
 – endliche 107–108, 177
 – Gewissens~ 17
 – Glaubens~/Religions~ 17, 108, 155, 302, 309
 Fremd/e/er/es 8, 48–49, 60, 62, 74–75, 87, 107, 121, 130, 132–133, 136, 139, 141, 147–149, 161, 182, 226, 257, 267–270, 272
 – ~beschreibung 4, 134
 – ~konfessionell 305, 307, 310
 – ~zuschreibung 135, 137
 – Kultur 188, 212, 264, 268
 – Religion 47, 72, 116, 145, 166, 213, 215–216, 305, 307, 310, 312
 Frieden 95, 101, 122, 127, 144, 152, 155, 206, 249, 275, 279
 – ~sgebet 237
 – Religions~/religiöser 3, 10, 98, 297
 – Un~ 3–4
 – Welt~ 3, 191
 Frömmigkeit 61, 89, 109, 189, 197, 248, 260
 Fundamentalismus 3, 5, 10, 121–122, 157, 160–161, 166, 210, 307
 Gabe 79, 142, 194, 253
 Ganze/r/s 20, 91, 93, 143, 212, 215, 218, 245, 300
 – Gesellschaft als 17, 19
 Gastfreundschaft 71, 82–83, 268

Familie 20, 52, 54, 58–59, 75, 225, 274

- Gebet 155, 238–239, 242–243, 246–249,
 253–254, 274, 285
 – ~spraxis 237, 248–249
 – gemeinsames 238, 242, 244, 246, 248
 – interreligiöses 237–239, 241–242, 246–
 248, 253–254
 – multireligiöses 238, 241–242
 Gebot 47–48, 57, 182, 183, 186, 189, 194–
 196, 202–203
 – Doppel~ der Liebe 249
 – Speise~ s. Speise, ~gebot
 Gegenwart 36, 75, 205, 218, 224
 – All~ 142
 – der Gnade 112
 – Gottes 114, 225, 230, 250, 253
 – Selbstvergegenwärtigung Gottes 112–113
 Gehorsam 58, 182, 186, 202
 Geist 14, 91, 93, 96, 136
 – (Heiliger/trinitarisch) 19, 59, 72, 84,
 250–252
 – ~ausgießung 72
 – ~esgeschichte 85
 – ~eswissenschaft 90, 109–110
 – ~lich 169, 226, 274, 277, 301
 – Gottes 112, 115, 208, 253, 267
 Gemeinde 48, 60, 185, 193, 196, 206, 214,
 273, 285, 297
 – jüdische 273–274, 287, 311
 – Kirchen~ 111, 135, 268–269, 301, 303–
 305, 312
 – Moschee~ 269, 273, 287, 311
 Gemeinsamkeit 52–53, 56, 61, 64, 87, 115,
 155, 201, 265, 276
 Gemeinschaft 70, 79–81, 89, 95, 123, 193,
 195, 202, 212, 218, 224, 238–239, 248,
 256, 267
 – Dienst~ 256, 304
 – Religions~/Glaubens~ 9, 18, 53, 71, 82,
 84, 92, 97, 107, 111, 114, 155, 158, 170,
 182, 188, 199, 210, 235, 278, 284–286,
 289, 290, 297, 300, 308–311, 313
 Gender 74, 163
 Genesis (Buch) 55, 187, 243
 Genuss 191
 Gerech 8
 – ~er 57
 – ~igkeit 56, 231, 233
 – ~igkeit (vor Gott) 13, 58, 60–61
 – Un~igkeit 8, 162, 177, 191, 230, 231
 Geschicht/e 4, 5, 10–12, 62, 63, 71, 85, 87,
 89, 113, 128–129, 133, 137, 167, 171–174,
 177, 226, 229, 235, 252
 – ~lichkeit 88, 92, 94, 107, 250
 – ~sbild 87, 93
 – ~sschreibung 50, 76, 146, 187
 – ~swissenschaft 93
 – Global~ 66, 86–87
 – Kirchen~ 182, 218
 – Religions~ 11, 15, 49, 91–93, 97, 110–111,
 128
 – Rezeptions~ 57–58, 68, 96, 113
 – Wirkungs~ 145–147
 – Wissenschafts~ 133, 135–136
 Gesellschaft 9–10, 13, 17–20, 23, 82, 85, 87,
 125, 129, 136–137, 144, 152, 160, 168,
 205–206–207, 212, 218, 227, 230–231,
 233, 255–259, 268–269, 272–273, 275,
 277, 279–281, 283–287, 295, 308, 313
 – ~licher Wandel 23, 87, 255–259
 – ~liches Miteinander 14
 – ~spolpolitik 272–273, 275–277, 279, 288
 – Pluralität der/pluralistische 19, 28, 151,
 154, 156, 167, 206, 210, 298
 – postsäkulare 152–154, 156, 159, 161, 166,
 170, 171–174
 – säkulare 181–182, 221
 – Zivil~ 66, 69, 278
 Gesetz 13, 51, 91, 96, 99–100, 127, 143, 193,
 220, 224, 273–274
 – Grund~ 17, 295, 302, 312
 – Speise~ s. Speise, ~gesetzte
 – ~gebung 51, 191
 Gewalt 3–4, 48, 53, 55, 61, 121, 127, 173–
 174, 183, 185, 235
 – ~bereitschaft 10, 184
 – ~losigkeit 231
 – ~potenzial 70
 Gewissen 21, 164, 284
 – ~sfreiheit 17
 Glaube s.a. fides 11, 13–14, 18, 47, 52, 58–
 59, 61–63, 69, 72, 91, 99–102, 108–109,
 113, 134–135, 155, 162, 165–166, 169,
 181, 193, 202, 206, 209, 211–213, 226,
 237–239, 240–241, 244–245, 250, 254,
 258–259, 267, 270, 280, 297–298, 300,
 309
 – ~sfreiheit s. Freiheit, Glaubens~

- ~nsgemeinschaft s. Gemeinschaft, Religi-
ons~/Glaubens~
- ~nslehre 108–111, 115
- ~nspraxis 13, 172
- Aber~ 201
- christlicher 19, 25, 66–67, 70, 93, 106–109,
112–116, 182, 203, 207–209, 213, 215–
219, 223, 239, 260, 268, 273–274
- interreligiöser 151
- islamischer/muslimischer 202, 237–238,
273
- Vernunft~ 6
- Gleichnis 71, 165
- Globalität 69–70, 80–81, 84, 85–89, 92,
94–96, 101, 119, 124, 126–127, 140, 145,
156, 159, 255
- Globalisierung (politisch/wirtschaft-
lich) 87–89, 167, 169, 172, 228
- Globalisierung (theoretische) 127, 129, 147
- Gnade 12, 29, 55–56, 111–113, 198, 240
- ~ntheologie 61, 163, 168
- radikale 33, 111–114
- Gomorra 58
- Gott
- ~ebenbildlichkeit s. Ebenbild Gottes
- ~es Offenbarung/Offenbarung ~es 13, 15,
63, 208, 221
- ~esbegriff 19, 129, 157, 241, 249, 253
- ~esbeziehung 156
- ~esbezug 234
- ~esbild 207, 220, 240, 244–245, 249, 251
- ~esdienst 157, 241, 250, 253, 274, 283,
293–294, 309–310, 313
- ~esfrage 30, 64, 239, 241–242, 244, 250
- ~esgedanke 252
- ~esgewissheit 175
- ~eslästerung 57, 196, 293
- ~eslehre 242–243
- ~esprädikate 68, 240
- ~esschau 92, 96, 100
- ~esverehrung 67, 71, 79–80, 83, 100–101
- ~esvolk 195, 291
- ~esvorstellung 66–67, 238, 244
- ~heit 56, 93, 119
- ~los 111
- ~vater 51
- Israels 12, 29, 48,
- Schöpfer~ 184, 194
- Götter 14, 47–48, 51, 54–55, 61, 93, 100,
119, 128, 190, 225, 253
- Göttin 14
- Götzen 40, 47, 190, 195, 221, 240
- ~dienst 207, 219, 222–223, 225–226
- ~verehrung 219, 222–225
- Grenze 70–72, 74–76, 79–80, 82, 121, 203,
206, 215, 267, 312
- Abgrenzung (religiöse) 47, 49–50, 62, 77,
87–89, 117, 136, 145, 155, 181, 187, 190,
208, 215, 235
- Ausgrenzung 10, 160, 175, 220, 223, 226,
230, 293
- Grenzerfahrung 77
- Grenzmarkierung 187, 202
- Grenzziehung 69, 76, 91
- Religions~ 14, 65–66, 84, 242, 269
- Griechen 11, 49, 51, 53, 76, 99 100, 188, 214
- Haggadah 57, 63
- Halal 37, 197–202
- Handeln 132, 188, 227, 231, 233–234, 240,
257, 277, 313
- Denken und s. Denken, und Handeln
- diakonisches 256, 259, 267–268
- Gottes 143, 217, 252
- helfendes/pro-soziales 23–26, 259–260,
264–265, 270
- kirchliches 205, 224, 268, 296, 299, 301
- Offenbarungs~ 240
- prophetisches 230, 232, 235
- schöpferisches 70
- Haram 37, 198–200
- Häresie 98–99, 101
- Hass 10, 49, 284
- Heil 58–59, 61, 72, 84, 112–113, 129, 209,
211, 213, 216–217, 292
- ~sangebot 71
- ~sereignis 70
- ~snotwendigkeit 105, 137
- ~splan 57
- ~swillen/~sabsicht 112–114, 238
- ~ung 215, 234, 251
- Heilig 6, 96, 105, 119, 127, 130, 150, 162,
168, 176, 182, 187, 190, 192, 202, 221,
249, 275, 313
- ~e Schrift/en 10, 15, 53, 62, 202–203,
290–291
- ~enverehrung 6

- ~er Geist s. Geist
- ~er Text 12–14, 61, 163
- ~tum 48, 97, 181
- ent~en 48
- hellenistisch 14, 29, 49–51, 188, 191, 193, 195, 203, 216
- Herkunft 65–66, 129, 186, 269, 281, 311
- Hermeneutik 10, 59, 69, 116, 133–135, 137–139, 146–148, 159, 162–164, 272, 279
- biblische 73, 163
- der Differenz 119–120, 141, 145, 148–149
- der Nicht-Indifferenz 145–146
- des Verdachts 134, 136–138
- Dialog~ 71, 81
- hermeneutischer Zirkel 114–115, 117, 148
- interreligiöse 71, 163
- Herrlichkeit 219, 220, 222
- Heterogenität 73, 80, 218, 277, 294
- Synthesis des Heterogenen 126, 131
- Himmel 13, 77, 229, 248–249
- neuer 25, 291
- Hinduismus 9, 11–14, 26, 88–89, 96–97, 101, 105, 110, 161, 264
- Hindus 9, 85, 96, 202
- Historisch 10, 31, 36, 49, 53, 70, 86–87, 94–95, 100–102, 110, 124, 127, 135, 137–138, 154, 175, 267
- ~-kritisch 10–11, 15, 187, 192, 209
- ~er Jesus 194, 296
- ~er Prozess 173–174, 176
- global~ s.a. Geschichte, Global~ 66
- Historiographie s.a. Geschichte, ~sschreibung 93, 141
- Historizität 88
- Hochzeit 153
- Hoffnung 10, 51, 74, 231–233
- Hölle 77, 121
- Holocaust 314
- Homosexualität 169
- Hospitalität/Hospitality s.a. Gastfreundschaft 71, 73, 82–83
- Ideal 77, 95, 155, 158, 161, 164, 220
- ~isierung 220, 225
- ~ismus 88, 129, 155, 165
- Identifikation/Identifizierung 17, 76–80, 139–141, 216, 220
- Über~ 140–142
- Selbst~ 176
- Identität 14, 53, 66, 77–78, 80, 87, 130–131, 139, 142–143, 155, 158, 165, 172, 175, 181–182, 187–188, 190, 195, 208, 211, 217, 220–223, 225–226, 255, 267–269, 279–280, 283, 300, 317
- ~sbildung/~sfindung 65, 67, 89, 264
- ~spolitik 66, 69, 131, 140, 143
- ~szuschreibung 83
- christliche 19, 207, 215–216, 218–219, 223, 226, 260, 262
- diakonische 256, 259–260, 263–264, 270
- kirchliche 65, 69–70, 203
- religiöse 161, 165, 261, 280
- Ideologi/e 17, 136, 152, 160, 208, 219–221
- ~scher Fehlschluss 133–134
- Idolatrie s.a. Götzen, ~dienst, ~verehrung 205, 219–223
- In-der-Welt-Sein 83
- Indifferenz s. Differenz, In~
- Individuum 19, 93, 167, 218, 271
- Individualisierung 41, 93, 257–259
- Individualität/individuell 20, 96, 107–108, 129, 131, 162, 231, 257–259, 297, 302
- Inklusivismus 4–6, 8, 97, 106, 114–116, 119–123, 208–209, 211, 213
- Innerlichkeit 93–94, 96, 101, 132, 160, 260
- innerliche Religion 88, 91–93
- Institution 19, 80, 82, 133, 135–136, 143–144, 222, 228–229, 233, 257–258, 264, 269, 271, 273, 276, 279, 281–282, 284, 286, 288, 290, 297, 300, 311
- ~alisierung 72, 84, 143–145, 282
- Integration 82, 141, 145–147, 223, 268, 276
- Interkulturalität 12, 79, 83, 131, 268, 272, 313
- interkulturelle Öffnung 27, 269
- interkulturelle Theologie 11
- interkultureller Dialog 65, 308
- interkulturelles Lernen 53
- Interpellation s.a. Anrufung 78
- Interpretation 20, 114, 122, 138, 140, 146, 164, 213, 224–225, 251
- ~sgemeinschaft 82
- postkoloniale 73
- Interreligiosität 7, 9, 11, 12, 56, 61, 65–66, 70, 85–86, 107, 109, 114, 152, 156, 160, 162–169, 247, 249, 252, 271, 274–275, 277, 281, 285, 289–291, 294–295, 297, 300, 302, 304–305, 307–310, 312–315

- interreligiöse Ehe *s.* Ehe, interreligiöse
- interreligiöse Fragestellung 23, 25
- interreligiöse Hermeneutik *s.* Hermeneutik, interreligiöse
- interreligiöse Kommunikation 76, 82–83
- interreligiöse Öffnung 27–28, 255–256, 268–270
- interreligiöse Studien / Interreligious Studies 10, 14–15, 64, 151, 154–161, 164, 169–170, 204
- interreligiöse Theologie 167–169, 236
- interreligiöse Verständigung 26, 102, 272–273, 279, 282, 288
- interreligiöser Dialog *s.* Dialog, interreligiöser
- interreligiöses Gebet 237–239, 241–242, 246–248, 253–254
- interreligiöses Gespräch 17, 26, 86, 95, 98, 101–102, 155, 212, 239, 261, 265, 276, 281, 297, 177, 205–207, 214, 225, 234–235
- interreligiöses Lernen 13, 47, 52–53, 61, 311
- interreligiöses Verstehen 181
- Irak 205
- Islam *s.a.* Muslim 9, 11–15, 18–19, 52, 59, 61–63, 67–69, 89, 97, 101, 105, 116, 142, 144, 151–153, 156, 161, 165, 167–168, 182, 197–199, 201–203, 205, 209, 211, 225, 235, 238–239, 240, 242–245, 247, 249–250, 252–254, 272–274, 276, 281–282, 286, 299
- ~ische Perspektive *s.* Perspektive, muslimische/islamische
- ~ische Religionsgemeinschaften 286
- ~ische Theologie *s.a.* Muslim, ~ische Theologie 274
- ~ische Tradition 189, 249
- ~ischer Religionsunterricht 277, 282, 285, 308
- ~ischer Ritus 199
- ~ismus 18, 206, 299
- ~wissenschaft 143
- Euro~ 281
- Israel 11, 13–15, 49–51, 62, 75, 187–188, 190–191, 193, 208, 234–235, 250, 291–292, 294, 296, 299, 312
- ~iten 48, 184, 186
- Gott ~s *s.* Gott, Israels
- Religion ~s 49, 52
- Volk 72, 234, 291–293, 295
- Juden 9, 13, 18, 72, 79–80, 84, 101, 158, 170–171, 182, 186–189, 194–195, 201–202, 206, 208–209, 272, 277, 281, 287, 295, 297, 310
- ~christen 195
- ~feindlich/ ~feindschaft *s.a.* Antisemitismus; Antijudaismus 287, 292, 296
- ~mission 296–297
- ~tum 11, 13–14, 18, 52, 56–57, 61–63, 69, 81, 97, 99, 101, 105, 113, 152, 161, 172, 182, 191, 194–195, 197, 200–201, 205, 215, 225, 239, 244, 273–274, 277, 291, 314
- Gott des ~tums 243, 250
- jüdische Gemeinde *s.* Gemeinde, jüdische
- jüdische Orthodoxie 199
- jüdische Perspektive *s.* Perspektive, jüdische
- jüdische Religion 188, 192, 295, 297, 308
- jüdische Rezeptionsgeschichte 57–58
- jüdische Schriften 195
- jüdische Tradition 199, 229, 293
- jüdische Volk 292–293, 296
- jüdisches Gesetz 100
- jüdisches Ritual 182
- Jünger 70, 72, 196, 203
- Kaschrut 37, 182, 186–188, 190–195, 197, 200, 202–203
- Kaste 75
- Kasualien 20, 205–206, 225, 300–301
- Katastrophe 57–58, 174, 229
- katastrophisch 229–231
- Katholisch 9, 20, 165, 197, 222, 238, 283, 290, 298, 307, 314
- ~e Kirche 9, 17, 105, 208–209, 276, 282, 287–288, 301, 304, 306, 309, 314
- ~e Theologie 105, 144
- Kirche/n 14–15, 17–18, 27–28, 50, 58, 66, 68, 70, 72, 80, 105, 111, 114, 120–121, 134–135, 152, 160, 166–167, 197, 203, 206–207, 211, 215, 226, 255, 258–259, 265, 268–269, 271–272, 275, 281–286, 288, 293, 294, 298–299, 304–306, 312
- ~asyl 313
- ~austritte 258
- ~bau 311
- ~gemeinde *s.* Gemeinde, Kirchen~

- ~geschichte 182
- ~leitung 278, 286, 299
- ~ordnung 292, 295–297, 299, 313
- ~politik 143
- ~recht 289–291, 295–303, 308–309, 311, 313–315
- ~verfassung 291–292, 294–295, 297, 300, 303–304, 312, 314
- Alte 197, 218, 253
- Einheit der s. Einheit, der Kirche / des Christentums
- evangelische s. Evangelisch, ~e Kirche/n
- für Andere 255
- institutionalisierte/Institution 72, 80, 258
- katholische s. Katholisch, ~e Kirche
- mit Anderen 255
- Ökumenischer Rat der 69–73, 76, 82–83, 311
- Volks~ 152, 157–158
- Kohabitation 82–83
- Kolonial 14, 62, 74, 77, 79, 80, 81, 86–88, 92, 200
- De~isierung 74, 76, 81, 205
- Kolonisierung 18, 80
- post~ 14, 69, 73, 75–76, 78, 81, 141
- ~ismus 92, 102
- ~macht 50
- ~zeit 86–87, 101
- Kommunikation 65, 72–73, 76, 79, 82, 124, 136, 138, 149, 259, 262
- ~sraum 259, 270
- des Evangeliums s. Evangelium, Kommunikation des
- interreligiöse s. Interreligiosität, interreligiöse Kommunikation
- religiöse 7, 72, 128, 266
- visuelle 129, 142
- Konfession/en 9, 17, 28, 63, 65, 88, 131, 145, 153, 160, 165, 206, 209, 212, 214, 221–222, 269, 287
- ~ionalisierung/~ionalismus 117, 173
- ~ionell 17–18, 66, 69, 177, 122, 133, 154, 157, 160, 164, 166, 258, 303–308
- ~nelles Milieu 27, 259, 263
- ~sfremde 305, 307, 310
- ~slos 9–10, 300
- inter~ell 20, 52–53, 181, 291, 313–314
- Konfirmation 300, 307, 310
- „humanistische“ 153
- Konflikt 3–4, 6, 56, 87, 122, 126–127, 131, 133, 135–136, 138–139, 141–142, 144–145, 152, 154–155, 157, 159, 161, 165–166, 173, 194, 228, 237, 248, 273–274, 277, 279–280, 303
- ~ive Diversität 126, 128, 139, 145
- ~iver Pluralismus/men 7, 119, 123–124, 126, 130
- ~ivität 6, 8, 120, 123, 126, 142
- ~potenzial 82, 144, 173
- Deutungsmacht~ 120, 135, 138, 145, 227
- Religions~ 6, 120
- Ziel~ 275, 305
- König (Gott als) 249
- König/in 62, 187, 193
- Götter~ 54–55
- Konsens 65–66, 82, 124, 144–145, 148–149, 155, 159, 295
- Konstrukt 6
- ~ion 68, 107, 132, 138, 194, 220, 249
- De~ion 80, 102, 173
- historisches 86
- Kontext 10, 65, 85–89, 94, 100–101, 140, 147, 163, 209, 213–214, 216, 225, 262
- ~bedingt 78
- ~ualisierung 75, 265, 272
- ~uell 73, 75, 85
- Konvergenz 66, 296
- Konversion 69, 211, 231, 233, 301–302
- Konvivenz 66, 82, 255
- Koran 12–13, 15, 53, 56, 59–61, 63, 66–68, 129, 162–163, 182–183, 197–199, 201, 234–235, 239–240, 242–244
- Krankheit 26, 107, 185, 263, 267
- Kreuz 222–224, 240, 264
- ~estheologie 219, 222, 225
- ~igung 197, 222
- Krise 9, 134, 171, 229, 232
- Religions~ 284–285
- Kult 190, 193, 196, 215
- ~ische Rituale 50
- Kultur 12, 14, 49–52, 62, 77, 79, 83, 86–87, 120, 127–128, 130–131, 133–134, 137, 141, 143–145, 170, 181, 190, 203, 207–208, 210–215, 255–257, 264, 267, 269
- ~raum 53, 173
- ~spezifisch 5
- ~wissenschaft 76, 86, 116, 276, 309
- Erinnerungs~ 13, 66

- In~ation 215, 305
- Inter~alität s. Interkulturalität
- Multi~alität 9, 279
- Religions~/religiöse 7, 20, 23–24, 121–122, 128, 131–132, 139, 145, 273, 275–276, 283
- Trans~alität 4, 7, 119–120, 124, 129–131, 139–141, 144, 149
- Unternehmens~ 221, 260, 264
- Kunst 7, 14, 77, 89, 127, 145

- Laizismus 3, 6, 17, 123–124, 126, 138, 144
- Leben 7–8, 12, 14, 20, 25, 47, 54, 56, 58, 61, 63, 71–72, 74, 83, 148, 158, 162, 165, 184, 192–193, 202, 220, 236, 240, 244, 246–248, 267–268, 290
- ~sanschauung 157, 164–165
- ~sdeutung 129
- ~sform 7, 125–127, 131, 248–249, 257
- ~smittel s.a. Essen; Speise 181–183, 187, 189–190, 197–202
- ~sordnung 292–294, 297, 300–302, 304
- ~spraxis 14, 194, 276
- ~sraum 185
- ~sweise 63, 212, 226, 244
- ~swelt 127, 139, 145, 148, 157, 228, 249, 257
- Alltags~/tägliches 20, 205
- ewiges 13, 54–55, 196
- gesellschaftliches/öffentliches 20, 144
- Liebes~ 217
- religiöses 89, 115, 232, 244–245
- Über~ 97, 228, 267
- Zusammen~ 3, 9, 18, 66, 155, 173, 205–207, 212, 255, 275, 296
- Lehre 93, 99–102, 105, 155, 197, 206, 209, 218, 235, 250, 253, 290, 293, 310, 313
- ~r/Lehrkraft 164–167, 307–309
- Gelehrter 88, 92, 96, 98, 188, 190, 198, 276
- Glaubens~ 108–111, 114–115
- Gottes~ s. Gott, ~eslehre
- Lehrfach 280, 282
- Lehrgebäude 89, 99–100
- lehrmäßig 209–210, 215
- Lehrsystem 101, 216
- Religions~r 165
- Schriftgelehrte 13
- Trinitäts~ 108, 240, 250, 252–253

- Leid/en 12, 26, 94, 107, 212, 222–223, 225, 230, 263–264, 293
- ~schaft 134, 284
- Mit~ 47, 212, 230, 249, 251
- Leitbild 27, 35, 41, 262–263
- Letztbegründung 264
- Leuenberger Konkordie 111–112
- LGBTQ 169
- Liberal 122, 160, 164, 194–195, 197, 222, 275, 281
- ~e Theologie 91, 121–122, 210
- ~er Pluralismus 6–7
- Liebe 25, 64, 66–67, 157, 208, 217, 233, 240, 249, 260
- Nächsten~ 224–225, 259, 261, 263, 267
- Liturgie 20, 237, 239, 241, 274, 313
- Luxus 190, 193

- Macht 69, 74, 78, 91, 95, 112, 124, 129, 154, 158, 167–168, 193, 220, 222, 225, 240, 284
- ~losigkeit 137, 220, 233
- Bild~ 235
- der Religion / Religions~ 271–272
- Deutungs~ s. Deutungs, ~macht
- Manifestation 71, 93–94, 97, 100, 113, 115, 129, 142, 144, 209, 250
- Marginalisierung 71, 73, 75, 83, 169, 206
- Marxismus 80, 159
- Materialismus 89, 92, 95–96
- Materie/ll 60, 89, 96, 189
- im~ 90
- Medium 85, 112, 120, 129, 131, 145, 188, 206
- Mensch 3–4, 25, 53–58, 60–61, 63, 66, 83, 92, 99, 112, 122, 130–131, 152, 155, 157, 171–176, 182–184, 186, 189–191, 193–194, 196, 203, 207, 217, 219–220, 222, 225, 228–229, 234, 238, 240, 246, 250, 252–253, 275, 292, 297
- ~enhand 47
- ~enopfer 47
- ~enrecht 67, 158–160, 169, 269, 274
- ~ensohn 58
- ~enwerk 4, 48, 112
- ~enwürde 263, 299
- ~heit 54–57, 91, 94, 101, 212, 214, 220, 227
- ~lichkeit 168, 196, 223
- ~lichkeit/~werdung Christi 168, 240, 291

- allgemein~lich 23–25, 259, 263–264
- Jesus von Nazareth 250, 253
- Mit~ 57
- zwischen~lich 4, 155, 259
- Mere passive 112
- Messias 72, 74, 79
- Metapher 147, 227, 245, 249, 283
- Metaphysik 76, 89–90, 99–100, 102, 127, 157, 174, 176, 241
- Midrasch 57, 63
- Migration 27–28, 255, 268, 280, 283, 301
- ~sbewegung 206, 255, 281
- ~shintergrund 19, 27
- Milieu 80, 145, 221, 257–258
- konfessionelles s. Konfession, ~elles Milieu
- Minderheit/en 9, 206
- Mission 19, 72–75, 79, 81, 88, 112, 121, 160, 169, 201–202, 207, 211–212, 217, 289, 296
- ~wissenschaft 67, 81, 110
- Juden~ s. Juden, ~mission
- Missverständnis/~verstehen 10, 72, 313
- Miteinander 14, 232, 233
- interreligiöses 247, 274
- Moderne 76, 87, 95, 99, 101–102, 122, 152, 161–163, 168–169, 174, 176, 202, 207, 211, 228, 257–258, 283
- Modernisierung 153, 164, 209, 228, 257
- Modernität 153, 160, 164, 211
- Post~ 6, 115
- Spät~ 115, 123, 146, 163, 257
- Vor~ 85, 98
- Monotheismus 19, 51, 56, 59, 190, 210, 240
- exklusiver 5
- inklusiver 4
- monotheistische Religion 3, 63, 109, 172, 239, 272–273
- Moral 13, 48, 50, 55, 89, 125, 131, 140, 163–164, 169, 232, 234, 265
- ~ische Verbesserung 152, 164
- ~isierung 139, 164, 191
- ~philosophie 4
- Motiv/ation 25, 55, 172, 206, 260, 262
- christlich/e/s 41, 260
- religiös/e/s 3, 200–201
- Multireligiosität 66, 70, 271–272, 277, 279, 310, 313
- multireligiöser Religionsunterricht 308
- multireligiöses Gebet s. Gebet, multireligiöses
- Muslim s.a. Islam 18–20, 25, 29, 37, 40, 65–67, 101, 105, 154, 157–158, 160–162, 165, 167–170, 182, 198–199, 201–202, 206, 209, 234–235, 237–241, 243, 246, 249, 253–254, 259, 273–275, 280–282, 286, 298–299, 302–305, 311
- ~ische Perspektive s. Perspektive, muslimische/islamische
- ~ische Religion 67–68
- ~ische Theologie s.a. Islam, ~ische Theologie 68, 276
- ~ischer Glaube 69, 237, 273
- ~ischer Terrorismus 21
- Mythos 53, 55, 77, 160
- Nächstenliebe s. Liebe, Nächsten~
- Naher Osten 206, 277–278
- Namen (Gottes) 48, 63, 198, 239, 248–249, 253
- Narration 56–57, 63, 164
- Narrativ 75, 77, 97, 159, 234
- Nation 27, 77, 83, 86, 89, 95, 126, 182, 190, 195, 225, 280
- ~alismus 200, 221
- Natur 88, 122, 130, 182
- (Gottes) 73, 182, 235
- (menschliche) 24, 131, 174, 182, 203
- (Umwelt) 182, 193, 228, 245, 284, 295
- ~alistischer Fehlschluss 24
- ~gesetz 91
- ~religion 93–94, 122
- ~wissenschaft 89–91, 93, 96, 100, 144, 228
- natürliche Religion 88, 119, 122–123
- Neues Testament 68, 82, 139, 194, 218, 240, 243–244
- Neutralität 6–7, 18, 25, 120, 123–124, 133–134, 138, 140–141, 144, 153–154, 156, 158, 176, 217
- Neutralisierung 6, 139–141, 144
- Neutralisierung der Religion 120, 123–124
- religiöse 17, 173, 206, 223
- Nicht-Religiöses 100, 126, 263
- Nicht-Verstehen 148–149
- Norm 63, 78, 83, 114, 254, 265, 274, 291, 295, 314
- ~ative Ladung 123, 127–128

- ~ative Ordnung 141–142, 174
- ~ativität 115–116, 119, 124, 127, 129, 138, 140, 142, 149, 152, 154–156, 160–162, 164, 166, 168–170, 171, 173, 175–177, 252, 257, 262, 275, 296, 312, 314
- ~begriff 107, 110
- Prä~ativität 142, 145
- Norwegen 151, 153–154, 156, 158, 160–161, 164, 167
- Offenbarung 12–13, 50, 57, 63, 96, 175, 195, 209, 216–217, 224, 252, 298
- Gottes 15, 63, 208, 219, 221, 240
- in Jesus Christus 168
- Offenheit 27, 73, 122, 158, 170, 261, 265–267, 298, 301, 307
- Öffentlichkeit 71, 111, 124–125, 141–142, 144, 153, 161, 232–233, 239, 258, 266, 285, 287–288
- öffentliche Religion 152, 160, 232
- öffentliche Theologie 125, 232, 295
- öffentlicher Raum 3, 122, 125–126, 129, 143, 206, 259
- Ökumene 52, 64, 70, 73, 81, 83, 143, 272–273, 287, 290–291, 301, 304, 307, 314–315
- horizontale 12, 52
- Ökumenischer Rat der Kirche s. Kirche/n, Ökumenischer Rat der
- vertikale 52
- Opfer 62, 139, 141, 145
- (Kult) 47, 54–56, 183, 189–190, 198
- Ordnung 66, 78, 127, 145, 147, 173, 192, 207, 284, 290
- freiheitlich demokratische Grund~ s. Freiheit, ~lich demokratische Grundordnung
- Grund~ 290–291, 293, 296, 305, 307, 310
- Kirchen~ s. Kirche/n, ~ordnung
- Lebens~ s. Leben, ~sordnung
- normative s. Norm, ~ative Ordnung
- Schöpfungs~ 183, 184, 192
- Organisation 27, 80, 84, 206, 232, 262–265, 269, 271, 278, 313
- diakonische 256, 260, 264, 268
- lernende 27
- Orient 79, 92, 161
- ~alisierung 30, 35, 67
- Alter 11, 29, 50, 52–53, 55, 61
- Orientierung 27, 146, 148, 205, 214, 237, 257, 262–263, 265–266, 271
- christliche 260, 263
- interkulturelle 269
- Neu~ 228
- religiöse 26, 270, 279, 308
- weltanschauliche 27, 259
- Werte~ 262, 266
- Orthodox/ie 9, 117, 159, 165, 275
- islamische 206
- jüdische 187–188, 199, 202–203
- Oslo 156, 161, 163
- Othering 67, 69, 132
- Pädagogik 136, 167, 308
- göttliche 63
- Missions~ 79
- Religions~ 136, 282
- Paradies 219, 229
- Partikularität 5, 80, 113, 124, 168, 232
- Transpartikularisierung 264–266
- Passivität 26, 62, 112, 142, 227, 264
- Perser 49, 187
- Perspektive 25, 77, 102, 110, 119, 122, 124, 130, 138, 145, 147, 158–159, 211–212, 234
- Außen~ 70, 114, 134
- christliche 25, 63, 252, 262, 272
- eigene 134, 147, 211, 213, 242
- Innen~ 106, 114–115, 132, 156, 213
- interreligiöse 12, 234–235, 245, 267
- jüdische 25, 63
- muslimische/islamische 25, 63, 282
- religionsphilosophische 156, 159, 213
- Pfarrdienst 310
- ~recht 303–304
- Phänomen 23–24, 26, 89, 91, 98, 110, 117, 119, 126–128, 131, 138, 148, 157, 162, 214, 221, 225, 264, 266, 306
- ~ologie 76, 110, 120, 128, 138–139, 141, 143, 146, 157
- interreligiöses 52
- Religions~ologie 108–110
- Pharisäer 13, 60, 196
- Philosophie 19, 90, 95–96, 99–101, 110, 122–123, 128, 135, 139, 146–147, 154, 156–158, 163, 165, 168, 170, 171, 192, 222, 229–230, 232–234, 241, 243–244, 280

- Aufklärungs~ / der Aufklärung 88–89
- Dialog~ *s. a.* Dialog, ~philosophie
- Existenzial~ 76
- Religions~ / der Religion 6, 63, 88, 105–106, 108–109, 111, 114–115, 117, 119, 124, 127–132, 139–145, 151, 156, 159, 162–163, 211, 217, 241–242
- Pluralisierung 6, 18, 79, 121, 258, 280, 282, 314
- religiöse 27, 111, 256, 259, 262, 264–266, 278, 281
- Pluralismus 5–7, 115, 119–126, 129, 144, 151, 209–211, 265
- ~romantik 279
- konfliktiver *s.* Konflikt, ~iver Pluralismus/men
- Post~ 125–126, 142
- religiöser 106, 108, 119, 122, 152, 315
- Trans~ 8
- Pluralität 5–8, 84, 133, 138, 203, 206, 211, 218
- Erscheinungs~ 129, 131
- Religions~/religiöse 3, 17–20, 28, 106, 111, 114, 122–123, 271, 283, 286, 298, 300
- weltanschauliche 17, 270
- Pneumatologie 73, 168
- Polemik 13, 18, 53, 62, 68, 122, 145, 166, 170, 207, 223
- Polen 152, 280
- Politik 6, 8, 49, 65–66, 80–82, 87, 120–124, 127, 133, 135–137, 140–141, 143, 145, 147, 152–162, 165, 167–170, 171–173, 175–176, 200, 206, 212, 227–228, 271–273, 275–286, 302
- ~theorie 76, 79, 121
- ~wissenschaft 154
- der Konversion 231, 233
- Ideen~ 129, 133
- Identitäts~ *s.* Identität, ~spolitik
- Kirchen~ 143, 300, 314
- Personal~ 28
- politische Strukturen 18
- politische Theologie 154
- Religions~ 144, 151–152, 173, 271–273, 276–282, 285–288
- Wissenschafts~ 133, 144
- Präfiguration 58–60
- Pragmatik 133, 245, 282
- Pragmatismus 146
- prophetischer 227, 229
- Praxis 17, 20–21, 108, 154–155, 157–159, 163, 167, 205–207, 215, 218, 222–223, 225, 236, 254, 262, 286, 306–307, 311
- diakonische / der Diakonie 256, 266–267
- Gebets~ / des Gebets 237, 239, 242, 243, 248–249
- Glaubens~ 13, 172, 269
- kirchliche 17–20, 205–206, 224–225, 258
- Lebens~ 14, 194
- religiöse 128, 177, 284, 289
- rituelle 196, 208–209, 212
- Theorie und 231, 233
- Predigt 59–61, 234, 296, 311
- Priester 60, 131, 190, 193, 222, 314
- ~schrift/~lich 50, 187
- Privatisierung (der Religion) 152, 160
- Prophet/in 60, 74, 92, 105, 129, 203, 208, 227, 229–230, 232–236
- (Mohammed) 13, 63, 227, 247
- ~ie 50, 176, 236
- ~ischer Pragmatismus *s.* Pragmatismus, prophetischer
- ~isches Denken 230–234
- Protestantismus 9, 20, 67–68, 91, 107, 142, 160, 162–163, 197, 222, 274, 299, 314
- Rabbinen 182, 192, 201
- rabbinische Tradition 57, 192, 203
- Rabbiner 188–189, 193, 274–275
- Ratio 100
- ~nalität 64, 91, 93–94, 99–101, 109, 124, 127, 147, 167, 192
- Recht 6, 8, 28, 50, 57, 120, 135, 141, 144–145, 164, 228, 273–274, 282
- ~fertigung 111–112, 142
- ~sschule 197–198, 201
- Ausbildungs~ 310, 314
- Gast~ 115
- Kirchen~ *s.* Kirche/n, ~recht
- Menschen~ *s.* Mensch, ~nrecht
- Natur~ 122
- Un~ 145, 225, 231
- Reflexion 20, 70–71, 110, 122, 133, 135, 158–159, 171, 173, 176–177, 205, 217, 221, 223, 262, 275
- kritische 221, 264
- religionstheoretische/~philosophische 106, 109–111, 117

- theologische 19, 105, 111, 114, 269
- theoretische 21, 155, 157
- Reformation 19, 205, 294, 298
- ~stag 287–288
- reformatorische Theologie 112
- Reinheit 4, 75, 79, 96, 143, 181–182, 185–186, 188–197, 202–204, 215, 226, 249
- Un~ 4, 48, 75, 181–183, 185–186, 189–192, 194–197, 199, 204
- Relativierung 8, 14, 18, 53, 61, 64, 123, 206, 213, 224–225, 273, 279
- der Wahrheit 209, 265
- des Christentums 209
- Relativismus 124–126, 210, 294
- Religion
 - ~spluralität 3, 70, 285–286, 298
 - ~sbegriff 86, 88–89, 91–92, 96, 102, 107, 114, 275
 - ~sdialog s. Dialog, der Religionen / Religions~
 - ~sfreiheit 17, 108, 155
 - ~sgemeinschaft 17–18, 71, 82, 92, 111, 154, 182, 188, 199, 278, 284, 286, 288, 289–290, 300, 309–311, 313
 - ~sgeschichte 11, 15, 49, 92–93, 97, 110, 176, 214
 - ~sgespräch 98, 101, 276
 - ~skrise 284–285
 - ~skritik 6, 116, 151, 159, 194, 289
 - ~skultur s. Kultur, Religions~/religiöse
 - ~sphilosophie s. Philosophie, Religions~
 - ~spolitik s. Politik, Religions~
 - ~spraxis s. Praxis, religiöse
 - ~ssoziologie 256–257, 280
 - ~stheologie 62, 65, 69–70, 76, 105–109, 111–115, 156, 162, 168, 173, 208–209, 211
 - ~stheorie 5, 106, 109, 110, 117, 119–120, 123, 126–127, 137, 275
 - ~stradition 105, 114, 116
 - ~sunterricht 157, 160–161, 164, 166, 277, 280, 282, 306–308, 310
 - ~swissenschaft / Religious studies 11, 49, 62, 67–68, 85, 91, 92, 101, 109, 117, 132–139, 144–145, 151–152, 154–155, 181, 274, 286
 - ~szugehörigkeit 9, 275, 279–280, 305
 - abrahamitische 63–64
 - universale 74, 89, 97, 100
- Vernunft~ 4–5, 88
- Welt~ 15, 23, 25–26, 70, 85–86, 88, 101, 105
- Religiosität 6, 19, 93, 110, 119, 125, 160, 176–177, 206, 271, 277
- Inter~ s. Interreligiosität
- außerkirchliche 258
- individuelle 257–258
- Respekt 15, 62, 72, 82, 116, 158, 162, 211, 289, 299, 302, 307–308
- wechsel-/gegenseitiger 61, 64, 158, 163
- Responsivität 7–8, 119–120, 140–142, 144, 146, 149
- Reue (Gottes) 55–56
- Revolution 227, 230, 272
- Rezeption 53, 62, 113, 135, 137
- indische 88, 96
- jüdische 57–58
- muslimische 68
- Ritual 50, 131, 153, 162, 182, 185, 189, 226, 245, 267, 275
- Ritus 98, 199, 290
- Russland 28, 153, 280
- Sakralisierung 49, 219
- Sakrament 196, 302
- Säkular 3, 111, 153, 155, 156–157, 162–163, 165, 169, 181–182, 200, 202, 227, 234–236, 263, 269, 274, 278, 280, 305, 309
- ~isierung 125, 151–154, 159–160, 170, 173, 204, 221, 300
- ~ismus 153–154, 166–167, 170
- post~ 34–35, 152–154, 156, 159–161, 166, 170
- Samariten 71–72, 74–75, 79
- Samariterin 71–72, 74–75, 79–80, 215
- Schlachtung 188, 199, 203
- Schöpfer 52, 56, 70, 99, 112, 167–168, 183–184, 194, 203, 238, 249, 251
- Schöpfung 24–25, 50, 183–185, 192, 235, 245, 251–252, 259, 264
- ~stheologie 168, 203, 263
- Schule 10, 160, 164–165, 167, 267, 285, 298, 306, 308–311
- Hoch~ 151, 310
- Rechts~ s. Recht, ~schule
- Schweden 154, 166–167
- Seele 89–92, 96, 110
- Selbst 12, 25, 107, 131, 141–142, 207, 221

- ~befreiung 75
- ~bestimmung 108, 299, 304, 308
- ~bewusstsein 61, 107–108, 128, 257
- ~gerechtigkeit 53
- ~kritik 6, 124, 130, 133–134, 159, 222
- ~offenbarung/~kundgabe 63
- ~vergegenwärtigung Gottes 112–113
- ~verpflichtung 295–296, 298
- ~verständigung 172, 177
- ~verständlichkeit 129, 132, 135, 148, 152–154, 175, 235, 241–242, 254
- ~verständnis 48, 59, 99, 106–107, 116, 133, 148, 229, 232–233, 235, 261, 293–294
- ~verständnis, christliches 109, 182, 266
- ~verständnis, diakonisches 256, 259–260, 265
- ~wahrnehmung 77
- Semantik 3, 67, 132–133, 135, 262, 276
- semantische Potentiale 125, 234
- Sexualität 75, 185, 195
- Homo~ *s.* Homosexualität
- Shoah 205
- Sichtbarkeit 142–143, 145
- Signifikationsprozess 80
- Sinai 57, 63, 184, 203
- Sintflut 11, 29, 50, 53–59, 61, 183
- Sodom *s.a.* Gomorra 57–58
- Sohn (Gottes) *s.a.* Menschen, ~sohn 217, 240, 251–252
- Sola
 - christianitas/christianitates 121
 - ecclesia 120
 - fide 112–113
 - gratia 56, 112–113
 - religio/religions 121
 - scriptura 294
- Solidarität 141, 164, 167, 263, 267, 278, 286
- Sonderstellung 13, 49–50
- Sozial/es 26–27, 60, 62, 66, 124, 126, 134–135, 157, 161, 173, 186, 194, 196, 209–210, 218, 228, 230–231, 259, 264, 268, 284–286
- ~arbeit/er/in 269, 310
- ~demokratie 158, 161
- ~er Status 221
- ~ethik 196, 270, 304
- ~form 255–259, 267
- ~ismus 125
- ~ität 83
- ~kritik 176
- ~philosophie 147
- ~wissenschaft 10, 110, 125, 146, 153
- anti-/pro~es Handeln 24
- Spannung 73, 80, 112–113, 200, 206, 238, 268, 303, 314
- ~sfeld 116, 299
- dialektische 61
- religiöse 10
- Speise *s.a.* Essen 181–182, 189, 195, 197, 201
- ~gebote 191–192, 194–198, 203
- ~gesetze 183, 186–187, 192, 194, 197–198, 200–202
- ~verbot 181, 185, 187, 190–191, 194, 198–199, 201
- ~vorschriften 181–184, 200–201
- Spiritualität 17, 19–21, 119, 121, 126–127, 130, 185, 189, 213, 223, 258–259, 261, 263–264, 266, 277
- Sprache 146, 157, 159, 170, 208, 212, 222, 234, 241, 245, 248–249, 251, 253, 263, 301
- Sprachspiel 244–246, 249, 253
- Staat 6, 78, 111, 154, 160–161, 165–166, 173–174, 227, 271, 274, 276, 282–286, 288, 295, 302, 309
- ~kirche 17, 157
- Neutralität des ~es 17–18, 124, 173
- Stadt 18, 161, 187, 205
- Sterben 48, 63, 96, 149, 251
- Stereotyp 77, 79
- Stimme 56, 71, 79, 124–125, 139, 142, 147, 195, 230, 233, 249
- Strafgericht 59–60
- Straßburg 10, 92, 158, 165
- Subjekt 65, 78, 107, 119, 130, 175–176, 207, 209, 216, 220, 222, 224–225, 252, 271, 283
- ~iv *s.a.* Innerlichkeit 89, 91, 94, 96, 217, 257
- ~ivation 79, 175
- ~ivierung 79
- Sünde 48, 50, 81, 198, 201, 219, 222–224, 226
- ~r 56, 60, 97, 219, 246
- Sunna 183, 197, 199, 203
- Symbol 14, 58, 79, 143, 145, 168, 192, 220, 244, 259, 262, 266, 311
- ~politik 283, 286
- ~theorie 138, 146
- Synagoge 188, 195–196, 311

- Synkretismus 20, 206, 212, 214–216, 218, 226, 266
- Synode 238, 255, 290, 292, 295–297, 310
- Tabu 75, 181–182, 184, 186, 189, 192, 195–197
- Talmud 63, 186, 188
- Babylonischer 57, 203
- Taube 58–59, 185
- Taufe 58–59, 78, 153, 225, 240, 284, 300, 314
- ~begehren 301–302
- Teilhabe 79, 255, 268–270, 286
- Terror 3, 152, 170
- ~ismus 3, 10, 18, 21, 206
- Text 10–11, 76, 138, 146, 160, 163–164, 225, 244–245, 248
- biblischer 12, 14, 56, 71, 193, 208, 251, 263
- Grundlagen~ 10, 108, 111, 239, 274
- heiliger s. Heilig, ~er Text
- koranischer 239, 242, 244
- Meta~ 59, 189
- Theismus 95, 123, 128–129
- A~ s. Atheismus
- Mono~ s. Monetheismus
- Poly~ 56
- Theologie 7, 11, 21, 82, 90–91, 93, 102, 109–111, 114, 116–117, 121, 132–139, 144–147, 154–155, 167–170, 174, 176, 190, 200, 202, 205, 207, 210, 212–215, 217–218, 220–221, 223–224, 227, 229, 232–236, 239–241, 255, 262, 272, 275, 286, 292, 294, 296, 310, 313
- Biblische 12
- Dialektische 110
- Fundamental~ 15, 106
- Gnaden~ 113, 163, 168
- interkulturelle s. Interkulturalität, interkulturelle Theologie
- islamische/muslimische s. Islam, ~ische Theologie; Muslim, ~ische Theologie
- katholische 105, 144, 208, , 276, 314
- Komparative / Comparative Theology 7, 115, 151, 205, 212–213, 224, 225, 276
- Kreuzes~ s. Kreuz, ~estheologie
- liberale 91, 122
- Öffentliche s. Öffentlichkeit, öffentliche Theologie
- Praktische 17, 213
- Religions~ s. Religion, ~stheologie
- Schöpfungs~ Schöpfung, ~stheologie
- theologische Reflexion 19, 105, 111, 269
- Trinitäts~ 111–112, 168
- Theorie 6, 11, 91, 96, 120–121, 123, 125, 128–129, 139, 141, 143, 145–147, 158, 194, 250
- Medien~ 120
- Religions~ s. Religion, ~stheorie
- und Praxis 231, 233
- Wissenschafts~ 146, 156
- Tod 48, 54, 57–58, 185, 190, 198, 226, 231
- Christi 208, 222, 240
- Toleranz 10, 102, 164, 167, 203, 210, 265, 280, 289, 300, 301
- Tora 51, 63, 129, 184–186, 188–189, 203
- Totaliter aliter 47, 52, 61
- Totaliter idem 49, 52, 61
- Tradition 14, 63, 81, 85, 94, 99, 136, 140, 145, 165, 169, 176, 182, 197, 203, 208, 213–215, 217–218, 221, 223–224, 241, 243, 252, 266, 270, 292
- ~abbruch 263
- ~sgeschichte 11
- biblische 69, 244
- christliche 20, 112, 114, 222, 225, 229, 232, 257
- islamische s. Islam, ~ische Tradition
- jüdische s. Juden, jüdische Tradition
- prophetische 233–234, 236
- rabbinische s. Rabbinen, rabbinische Tradition
- religiöse 8, 23, 25, 53, 61, 101, 105, 114–116, 153, 164, 211–212, 214, 226, 229, 244, 248, 257, 267
- Transkulturalität s. Kultur, Trans~alität
- Transpartikularisierung s. Partikularität, Transpartikularisierung
- Transzendenz 110, 173, 209–210, 219, 266
- transzendental 83
- Traung 237, 300–301
- Trinität 51, 70, 169, 249–253
- ~lehre 108, 240, 250, 252–253
- ~stheologie s. Theologie, Trinitäts~
- Trinken 79–80, 191, 196, 201–203
- Trost 174, 177, 248
- Türkei 68, 98, 152, 287, 311
- Übereinstimmung 66, 98–99, 105, 161, 249, 296, 306

- Überlieferung 53, 56, 61, 68, 74, 116, 172, 234
 Überzeugung 17–19, 111, 158, 173, 175–176, 206, 208, 211, 213–214, 217, 256, 261
 – Glaubens~ 113, 212, 226
 – Grund~ 111, 113–114
 Umkehr 58, 61, 70, 72, 227–229, 231, 233–234, 292, 296
 Umwelt (Kultur) 50–52, 126, 139
 Umwelt (Natur) 182, 227, 229
 Ungerechtigkeit *s.* Gerecht, Un~igkeit
 Universalisierung 83, 121, 123–124, 266
 Universalismus 4–5, 113, 121–122, 146, 223
 Universalität 4–5, 57–58, 70, 83, 99, 112–113, 115, 124, 128, 148, 168, 217
 – universale Religion *s.* Religion, universale
 – universale Vernunft *s.* Vernunft, universale
 Universalität 133, 143–144, 151, 158, 161, 163–164, 233
 – Interreligiöse Sommer~ 273, 275, 277
 Universum 95, 177, 192, 216, 218
 Urzeit 50, 53, 55, 58
 USA 151–152, 237, 284

 Vater (Gott) 12, 51–52, 83–84, 99, 217, 240, 251–252
 Vegetarismus 181, 183, 201–202
 Vegetarismus 181, 183–184, 191, 201–202
 Verantwortung 10, 141, 158, 227, 232, 285, 288, 305, 310
 Verband (Organisation) 27, 198–199, 258, 264, 282, 285, 288, 300
 Verbot 57, 184, 220, 302
 – Bilder~ *s.* Bild, ~erverbot
 – Speise~ *s.* Speise, ~erverbot
 Verflechtung 70, 87
 Verfolgung 9, 60, 98, 278
 Vergebung 246–248
 Verkündigung 58, 60, 72, 112, 158, 166, 217, 222, 235, 256, 305, 308
 Vermischung 192, 201, 207, 214, 219
 Vernunft 4, 36, 99, 127, 143, 174–176, 207
 – ~kritik 36, 63
 – ~religion *s.* Religion, Vernunft~
 – universale 128, 140
 Verpflichtung 26, 83, 256, 299
 – Selbst~ 295–296, 298
 Verschiebung 89, 102, 121
 Verschiedenheit 53
 – Religions~ 98, 123, 279
 – versöhnte 53, 64, 123
 Verschmelzung 125, 145, 192, 214
 Verschränkung *s.a.* Chiasmus 33, 132, 142, 154
 – laterale 130–131
 – transkulturelle 149
 Versöhnung 59, 129, 159, 249, 252, 292, 296
 – All~ *s.* Allversöhnung
 Verständigung 4, 8, 26, 85, 98–99, 124, 130, 139, 148–149, 152, 156–157, 159, 168, 174, 274, 276, 297
 – interreligiöse *s.* Interreligiosität, interreligiöse Verständigung
 – Selbst~ 172, 177
 – transkulturelle 124, 139
 Verstehen 51, 71, 82, 95, 116, 134, 139, 146–149, 181, 214, 247
 – Nicht- *s.* Nicht-Verstehen
 Vertrauen 66–67, 71, 191, 219, 278, 283, 286
 – ~svorschuss 27, 259
 Verwundbarkeit 81, 83
 Vielfalt *s.a.* Pluralität 28, 51, 84, 99, 107, 130, 142–144, 206, 212, 214
 – kulturelle 214, 269
 – religiöse 100, 108, 114, 119–120, 124–126, 151, 161, 167–168, 209–210, 239, 251, 274, 300
 Volk 60, 71, 99, 215, 284
 – ~skirche *s.* Kirche/n, Volks~
 – Israel 47–48, 72, 190, 193, 195, 197, 234, 291–296
 Vulnerabilität 71, 73, 81, 132, 158

 Wachstum 191, 212, 228
 Wahrheit 5, 12–13, 64, 66–67, 72, 84, 94, 98–100, 105, 109, 114, 116, 127, 130, 143, 155, 157–158, 164, 194–195, 203, 207–210, 213, 217, 222, 230, 233
 – ~anspruch 129, 152, 168–169, 173, 175, 232, 265, 272, 289
 – ~sfrage 71, 307
 Weisheit 50, 54, 56, 194, 231
 Welt 25, 55, 58, 61, 83, 91, 95, 123, 127, 172, 191, 203, 207, 219, 221–222, 228–229, 232, 253, 268
 – ~anschauung *s.* Anschauung, Welt~
 – ~bild 90, 92–93, 216, 220

- ~parlament der Religionen 86, 94, 97–98, 100–101
- ~religion 15, 23, 26, 70, 85–86, 88, 94, 101, 105, 263
- ~wissen 85, 87
- Lebens~ s. Leben, ~swelt
- Um~ s. Umwelt
- Werte 158, 161–162, 167, 231, 262–263, 274
- Wesen 20, 29, 52, 75–76, 93–94, 96, 109, 174, 198, 203, 222, 294
- ~sbegriff 107, 110
- Gottes 112, 220, 250, 253
- Wirklichkeit 25, 87, 90, 96, 115, 155, 172, 175–177, 270
- Wissen 5, 13, 59, 91, 167, 170, 174, 191, 224, 248
- ~schaft 8, 93–94, 96, 99, 127, 134–135, 138, 145, 220
- über Gott 212, 220
- Wort Gottes 69, 108, 219, 222
- Wunder 215, 279
- Würde 55, 89, 176, 223, 299
- Menschen~ s. Mensch, ~enwürde
- Zeichen 56, 193, 221–223, 245, 268
- ~handlung 234–235
- Zeitdiagnose 153, 230–235
- Zeugnis 25, 52, 62, 91, 196, 203, 230, 232, 238, 240, 294, 296, 312
- Zugehörigkeit 79, 268, 282
- ethnische 26, 311
- kulturelle 158, 213
- Religions~ 9, 275, 279–280, 305
- Zukunft 58, 155, 212, 227, 229, 232, 273, 278
- Zweites Vatikanisches Konzil 10, 112, 208, 238, 314